An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Dezember 2009 · 14. Jahrgang · Nr. 162
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

Rotlicht-Sünder

Immer mehr Autofahrer machen beim Ampel-Rot nicht mehr halt. Im Kampf gegen diese gefährliche Unsitte hat die Linzer Polizei nun eine neue „Waffe" getestet: Eine Digitalkamera, die viel bessere Bilder liefert und auch bei Gegenlicht funktioniert. Im fünfwöchigen Probebetrieb wurden damit auf einer Kreuzung in Urfahr nicht weniger als 560 Autolenker geblitzt. Seite 4

Advent und Wintersport auf 10 Seiten „Hallo"-Extra

Wildkatzen sollen wieder jagen dürfen!

Katzen sind unsere beliebtesten Haustiere: Geschätzte 300.000 Samtpfoten werden in Oberösterreich gehätschelt. Allerdings lebt keine einzige Wildkatze in unserem Land. Diese scheuen und schlauen Räuber wurden im vorigen Jahrhundert ausgerottet.

Die wild lebenden Katze, die nicht mit der Hauskatze verwandt ist, wurde lange Zeit mit schwarzer Magie in Verbindung gebracht und als Geißel im Revier von Jägern und Landwirten schonungslos gejagt. Bis etwa 1950 auch die letzte Wildkatze aus Österreich verschwunden war.

Doch jetzt ist - endlich - große Versöhnung angesagt. Oberösterreichs Jäger basteln an einem Rettungsplan für die seltenen Tiere. Die Wildkatze soll in den heimischen Wäldern wieder heimisch werden und jagen dürfen.

Wildkatzen sind ein Zeichen für intakten, naturnahen Lebensraum. Wo sich diese Tiere wohl fühlen, besteht eine große Artenvielfalt. Die ist gewünscht, und deshalb erhält der kleine Räuber jetzt Hilfe bei der Wiederansiedlung.

Bei den neuen Bemühungen wird eng mit der Wissenschaft zusammengearbeitet. Der erste große Schritt passiert in den nächsten Tagen. Da erhalten alle 18.000 oberösterreichischen Waidmänner vom Landesjagdverband aufklärende Informationen und einen Fragebogen zugeschickt. S. 2

IHRE AUGEN SIND UNSERE STÄRKE
Bei uns die leichteste Brille der Welt!
Lesebrille nur 12,-!
Sofortiger KOSTENLOSER AUGENSEHTEST
Brillen - Kontaktlinsen
RAPPAN
LINZ-Mozartstr. 46 Telefon 0732/770034 Wels, Ried, Freistadt

WERKZEUGE • MASCHINEN • BAU- und GARTENGERÄTE
ZGONC
Das echte Fachgeschäft Österreichs
SCHAU REIN: Tolle Aktionsangebote und Jobbörse, Seite 5

VIFZACK

Jede Zeile ist lesenswert und bringt Mehrwert!

EIN FALSCHES KONZEPT IST DER ANFANG VOM ENDE.

Anschauliche Lehrbeispiele dafür liefern die (Sonntags-)-Rundschau-Manager und -Eigentümer sowie unsere Fußball-Teamchefs der jüngeren Vergangenheit. Krankl scheiterte, weil er jeden Österreicher zwischen 20 und 40 einmal im Nationaltrikot sehen wollte und es so immerhin auf mehr als 50 verschiedene Spieler brachte, Hickersbergers „Never change a losing team!" (Ändere nie eine Verlierermannschaft!) reichte nur zu einem EM-Elfmetertor, Brückners Plan, ohne Strategie zu arbeiten, ging nicht auf, und dass Constantini nur auf Jungspunde setzt, deren Vorzug es ist, mit dem Ball aus zwei Metern einen Autobus zu treffen, wird auch keinen Erfolg bringen.

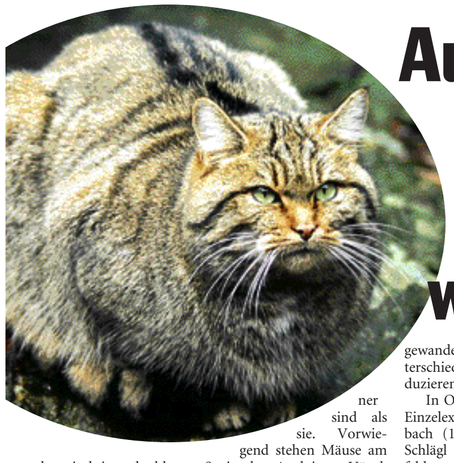
Ganz anders läuft's im „Hallo"-Team. Der Siegeswille treibt uns Monat für Monat zu Höchstleistungen. Mit dem Ergebnis, dass auch in dieser Ausgabe wieder jede Zeile höchst lesenswert ist und Ihnen, verehrte Leserin, geschätzter Leser, Mehrwert durch Wissensvorsprung bringt. Haben Sie Spaß dabei. Einen schönen Advent! Servus, Pfiat Gott und auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OEG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels.

Auflage: 260.000 Stück



Ausgerottete Wildkatze wäre jetzt willkommen

Scheu sind sie und schlaue Räuber. Doch das hat sie nicht gerettet. Seit etwa 1950 gilt die Wildkatze in Österreich als ausgestorben. Ausgerottet durch Menschenhand. Jetzt wäre das mit der Hauskatze nicht verwandte Tier in heimischen Wäldern wieder willkommen. Denn wo Wildkatzen leben, besteht eine große Artenvielfalt, sind Wald und Ökologie intakt.

Wildkatzen hatten schon vor Jahrhunderten ein schlechtes Image. Sie wurden mit schwarzer Mystik und Hexen in Verbindung gebracht. Später sagte man ihnen räuberische Fähigkeiten nach, die sie gar nicht besitzen. So hat man ihnen gar unterstellt, Rehe zu reißen. In Wahrheit jagen Wildkatzen nur Tiere, die kleiner sind als sie. Vorwiegend stehen Mäuse am Speiseplan. Auch junge Vögel, Kaninchen, Eidechsen oder Frösche passen in ihr Beuteschema. In Notzeiten gibt sich die Katze auch einmal mit Aas zufrieden.

2008 tauchte ein Tier bei Vöcklabruck auf

Jedenfalls galt die wilde Katze lange Zeit für Landwirte und Jäger als Geißel im Revier. Entsprechend intensiv wurde sie gejagt - bis sie schließlich Mitte des vorigen Jahrhunderts bundesweit nicht mehr gesehen ward. In den vergangenen 50 Jahren gab es nur 23 dokumentierte Wildkatzennachweise in 20 Ortschaften. Laut Experten waren das „Irrläufer", die vorübergehend aus Bayern, Ungarn, Slowenien, der Slowakei oder Italien eingewandert sind, wo es im Unterschied zu Österreich reproduzierende Populationen gibt.

In Oberösterreich wurden Einzelexemplare in Natternbach (1968 und 1983), bei Schlägl (1970), in Schenkenfelden (1985), Waldhausen (1990, 1993) und nahe Vöcklabruck (2008) gesichtet. Im Nationalpark Thayatal hat man seit 2007 zwei dieser scheuen Tiere nachgewiesen. Dort läuft seither ein Forschungsprojekt Wildkatze.

Den Spuren dieses Beispiels will man nun auch in Oberösterreich folgen. In den nächsten Tagen erhalten alle 18.000 Jäger unseres Landes mit der Zeitschrift „Der OÖ. Jäger" einen Fragebogen zum Thema Wildkatze. „Damit wollen wir Wissen über diese Tiere verbreiten, Bewusstsein schaffen und erheben, ob, wann und wo jemand eine Wildkatze gesehen hat," erklärt Mag. Christopher Böck, Wildbiologe und stellvertretender Geschäftsführer des Landesjagdverbandes. Der 37-jährige Fachmann sitzt auch als Vertreter der Zentralstelle aller Landesjagdverbände in einer Arbeitsgruppe Wildkatzen, die vom Lebensministerium im Rahmen des Projekts „Vielfalt Leben" eingerichtet wurde. In diesem Zusammenhang trafen sich vor einem Jahr in Wels 35 Wildkatzenexperten, um über die Situation dieser Tiere in Österreich zu beraten. Teil des Rettungsplans könnte sein, dass man woanders gefangene Tiere bei uns aussetzt. In Deutschland funktioniert dieses Konzept bereits.

Typisch ist ihr dicker, stumpfer Schwanz

Typisches Merkmal der Wildkatze, die eigentlich Waldkatze (Felis silvestris) heißt, ist ihr dicker, stumpfer Schwanz mit schwarzen Fellringen. Sie stammt nicht wie die Hauskatze von der ägyptischen Falbkatze ab, verpaart sich aber mit ihr.

NAMEN & SPRÜCHE

Das Budget 2010 ist ein Irregularum der Sonderklasse. Erstens, weil es in nur zehn Tagen erstellt werden musste, und zweitens, weil die Wirtschaftsdaten viel schlechter sind als erwartet. Die Krise hat die politische Tagesordnung über den Haufen geworfen.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Gegen Tierversuche wird auf der Straße protestiert, die Schulversuche mit den eigenen Kindern werden akzeptiert.

Walter Laserer
Profibergführer, Gosau

Ich glaube an Gott und die Dummheit der Menschen. Das ist mein Glaubensbekenntnis.

Martin Humer
Pornojäger

Professor Hermann Knoflacher ist ein Wendehals. Er war früher ein Verfechter des Autobahnbaus und ist jetzt ein Gegner. Er erstellt jedes Gutachten, das gut dotiert ist. Aber das ist sein gutes Recht.

DI Konrad Tinkler
Landesbaudirektor

Noch bevor am 7.12. ab 20 Uhr die Debütanten der Tanzschule Dancing World Alexander Kreissl (im Bild mit Simone) im Palais Kaufmännischer Verein das Parkett erobern, starten die neuen Tanzkurse. Wer sich für die Ballsaison noch nicht tanzfit fühlt, kann also noch seine Kenntnisse auffrischen. Machen Sie es wie die Promis aus „Dancing Stars", und erlernen Sie das Tanzen vom international erfolgreichsten Profitänzer Österreichs! Neben bekannten Tänzen wie Cha Cha Cha und Langsamer Walzer gibt es in der Dancing World in Linz auch Hip Hop oder Breakdance-Kurse unter der Leitung von Malin Stenhaug, Markus Aschauer und Markus Eggensperger.

Die ganze Welt des Tanzens am 7. Dezember in Linz!

In nur wenigen Monaten hat sich die Tanzschule Dancingworld auch zur größten Ausbildungsschule für professionellen Bühnentanz und Ballett in OÖ entwickelt. Bereits ab 3 Jahren können Kinder spielerisch Tanzerfahrung sammeln. Egal ob der Spassfaktor im Vordergrund steht, oder TänzerIn ein Berufswunsch ist: In der Dancing World ist die beste Ausbildung garantiert. Unzählige Titel und Bewerbe hat Helen Cooper, Resortleiterin für Bühnentanz und Ballett, mit ihren Schülern schon gewonnen. Auch die Stepp-Weltmeisterinnen Alina Zehetner und Linda Schützenhofer zählen zu ihren Schülerinnen. **Einstieg in alle Kurse jederzeit möglich. Anfragen: office@dancingworld.at, Tel. 0732/207200. Tanzkurse in ganz OÖ auf Anfrage möglich! Bei Fragen bitte 0664-2077200 rufen.**

WERBUNG

„Ich bin komplett allein"

80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in unserem Land werden von Angehörigen betreut. Die große Mehrheit der Pflegenden sind Frauen, die sich häufig im Stich gelassen fühlen. „Ich bin praktisch komplett alleine und auf mich selbst gestellt," klagten viele Betroffene jenen Studenten der OÖ-Sozialfachhochschule, die in einer einjährigen Studie 114 Personen befragten, die sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in Caritas-Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige treffen. Insgesamt gibt es in Oberösterreich 33 derartige Gesprächsrunden. „Dort hört man, dass man nicht alleine ist. Das baut mich wieder auf," so eine Teilnehmerin.

„Ene mene mu,..."

„Ene mene mu, und Rechte hast du", ist der Titel eines amüsant-interessanten Buches, das von der OÖ. Kinder- und Jugendanwaltschaft (KIJA) herausgegeben wurde. Der Anlass ist das 20-Jahr-Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention, die am 20. November 1989 verabschiedet und von allen Staaten außer USA und Somalia unterzeichnet wurde. „Dieses österreichweit einzigartige Buch eignet sich zum Anschauen, Vorlesen und Selber-Lesen für Kinder ab sechs Jahren," empfiehlt die Kija-Leiterin Mag. Christine Winkler-Kirchberger. Das Buch gibt es für 15.- Euro im Buchhandel und bei Kija. Bestellungen: 0732/7720-14001, kija@ooe.gv.at

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Sporthilfe statt Sozialhilfe

LIEBE ARIGONA! Du hast zwei schwere Fehler gemacht. Du bist im Schoß der Familie vor dem Krieg in deiner Heimat davongelaufen und illegal in Österreich eingereist. Das tut man nicht! Vorm Krieg läuft man nicht davon. Da ruft die Pflicht. Da gibt es für jeden etwas zu tun, töten und sterben inbegriffen. Deshalb hat ja auch die Mehrheit der Österreicher gejubelt, als vor gut 70 Jahren die Kriegstreiber die Macht übernommen und Arbeit für alle gebracht haben. Außerdem hat damals niemand gewusst, um was es wirklich ging. Glaube mir, wenn morgen Krieg wäre, wir würden es wieder so machen. Du hörst ja: Verbale Kriegstreiber haben sich politisch schon in Stellung gebracht, und die meisten Leute wissen wieder nichts.

Dein zweiter großer Fehler ist deine Unsportlichkeit. Was sollen wir mit einer jungen Ausländerin tun, die für uns keine Medaillen holt? Hättest du fleißig trainiert, könnten wir dich verehren wie Mirna Jukic, Liu Jia, Kate Allen, Ivica Vastic, Steffen Hofmann und viele andere. Du wärst unser aller Stolz, hättest unser aller Stimmen, wärst längst Österreicherin und Sportlerin des Jahres. Statt Sozialhilfe gäbe es Sporthilfe. Wärst du bereit gewesen, dein Blut sportlich für Österreich zu opfern, hätten dir sogar hochrangige Politiker geholfen, eine Bank zu finden, wo du es leistungsfördernd anlegen kannst.

Doch was hast du getan? Du bist nur faul vor dem Fernsehschirm gesessen und hast Mirna, Kate, Jia, Ivica und Co. für Österreich die Daumen gedrückt. Du bist brav zur Schule gegangen, hast perfekt Deutsch gelernt und dir Freunde gemacht. Was bringt uns das? Was sollen Politiker da für dich tun können? Nichts! Statt Orden und Ehrenurkunden gibt es daher den Abschiebungsbescheid. Das ist logisch und gerecht! Außerdem steht es so im Gesetz. Und ans Gesetz hält sich in Österreich jeder. Bei uns kann es sich nämlich niemand richten, so wie bei euch im Kosovo.

Also, sei vernünftig, und geh' heim! Damit wir wenigstens zu Weihnachten wieder unsere heilige Ruhe haben.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

CONRAD Voller Ideen

gen TECHNIK FREI ERZEUGT

BESTE QUALITÄT AUS NATURREIN OBERÖSTERREICH

Bestes naturreines Mehl aus österreichischem Getreide

Haberfellner Mehl: 100 % naturrein

Das traditionelle Familienunternehmen produziert seit nahezu 400 Jahren reinstes Mehl für feinste Backwaren. 100 % naturrein, gentechnikfrei und ohne jegliche Zusätze – für dieses Versprechen steht die Familie Haberfellner persönlich ein.

100 % kontrolliert und Korn für Korn geprüft – dies zeichnet das reine Mehl aus der Grieskirchner Haberfellner Mühle aus. Das Naturrein-Gütesiegel garantiert dabei beste Qualität aus Oberösterreich. Nur bestes, naturreines Getreide wird für das Mehl aus dem Hause Haberfellner verwendet – so sieht es die Tradition vor. Dank des hohen Produktionsstandards werden in der Haberfellner Mühle jeden Monat bis zu 1.000 kg des giftigen Mutterkorns aussortiert – während in vielen Mühlen das Giftkorn bis zum erlaubten Grenzwert von 0,05 % Besatz einfach mitvermahlen wird. Die hochtechnischen Maschinen erfassen jedes einzelne Getreidekorn und prüfen es auf die Oberflächenbeschaffenheit. Schadhafte sowie mit Schimmel und Fusarien behaftete Getreidekörner werden somit vor dem Vermahlungsprozess sorgfältig und komplett aussortiert.

Linz: 560 auf Kreuzung geblitzt

Neue „Waffe" gegen Rot-Sünder

Alarmierend: Die Rotlicht-Sünder werden immer mehr! Mit einer neuen Digitalkamera will die Exekutive jetzt jenen Autofahrern das Handwerk legen, die das Ampelrot ignorieren. Beim Probebetrieb in Linz-Urfahr wurden an einer einzigen Kreuzung in fünf Wochen 560 Rot-Sünder geblitzt.

150.- Euro Bußgeld samt Eintragung im Vormerkregister blühen einem Rotlicht-Sünder. Trotz dieser saftigen Strafe nehmen diese Vergehen dramatisch zu. In Linz gibt es acht Straßenkreuzungen, die, ähnlich wie bei den Radarkästen auf der Stadtautobahn A7, seit vielen Jahren abwechselnd mit drei analogen Kameras überwacht werden.

Diese Technologie ist in die Jahre gekommen, weshalb nun eine moderne Digitalkamera getestet wurde. Bei diesen Geräten braucht man keine Filme mehr wechseln, kann viel mehr Daten speichern, die man rasch auf den Behördencomputer runterladen kann. „Die Bilder haben Superqualität. Die Kameras funktionieren auch nachts besser und sogar bei Gegenlicht," schwärmt Oberstleutnant Heinz Felbermayr, Chef der Linzer Verkehrspolizei.

Die neue „Wunderwaffe" war probeweise fünf Wochen lang bei der Kreuzung Rudolfstraße/Hagenstraße in Linz-Urfahr im Einsatz. Die Bilanz: Obwohl nur in eine Fahrtrichtung - stadtauswärts - geblitzt wurde, ertappte man 560 Lenker, die bei Rot in die Kreuzung einfuhren. Das sind im Schnitt 16 Sünder pro Tag.

Ablenkung durch Handy und SMS

„Ein Beweis dafür, dass diese Übertretung extrem zunimmt. Auf vielen Bildern sieht man auch, dass Fußgeher konkret gefährdet wurden," so Heinz Felbermayr. Die Ursachen dafür sieht er im Stress der Autolenker, nicht zuletzt durch die multimediale Ablenkung. „Früher gab es nur das Radio. Jetzt kommen Telefon und SMS dazu."

Verkehrsreferent Vize-Bgm. Klaus Luger plädiert für eine Anschaffung neuer Digitalkameras: „Ich lasse gerade die Kosten prüfen. Wir haben ohnehin zu wenig Polizisten, daher sind verbesserte technische Maßnahmen wichtig."

Individualität beim Zaun schafft Emotionen

Beim Zäune- und Geländerspezialisten Maurhart in Asten steht der Kunde im Mittelpunkt einer profunden Beratung. Motto: Individualität schafft Emotionen, Emotionen schaffen Leidenschaft.

Gartenzäune gibt es aus unterschiedlichsten Materialien. Zäune aus Alu oder Edelstahl sind sehr stabil, nahezu unverwüstlich, zeitlos schön und wertbeständig. Moderne Beschichtungstechnik macht alle Farben und eine individuelle Gestaltung möglich. Infos: www.maurhart.at

Potenzialanalyse – damit der Weg zum „Traumberuf" stimmt!

Das Thema „Schul- und Berufswahl" betrifft alle jungen Menschen: Die WKO-Karriereberatung unterstützt Jugendliche und MaturantInnen bei dieser wichtigen und zugleich auch schwierigen Entscheidung!

- Wissenschaftlich fundierte psychologische TESTVERFAHREN ermitteln die individuellen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten.
- Ein BERATUNGSGESPRÄCH mit einem Wirtschaftspsychologen, bei dem die Eltern auf Wunsch miteinbezogen werden, gibt Klarheit.
- Jugendliche erhalten die Sicherheit, jenen BERUFS- ODER BILDUNGSWEG einzuschlagen, der am besten zu ihnen passt.

- Kosten: EUR 154,00 – ein gut investiertes Kapital in die Zukunft!

TIPP: Schenken Sie den „individuellen Karriereweg" mit einem Gutschein der WKO-Karriereberatung!

Infos und Anmeldung: Karriereberatung der WKO Oberösterreich, Wiener Str. 150 (WIFI-Gebäude), 4021 Linz; Tel. 05-90909-4051 bis 4054, 4057 Dw per Email: karriere@wkooe.at

Leserin gewann Gratisurlaub

Herzliche Gratulation an Elfriede Bürger aus Vöcklabruck! Die „Hallo"-Leserin ist ein Glückskind. Ihre Teilnahme am Gewinnspiel unserer November-Ausgabe hat sich gelohnt. Aus hunderten E-Mails und Postkarten wurde ihre Einsendung gezogen. Elfriede Bürger darf sich auf ein Kennenlern-Revita-Paket im Wert von 270.- Euro im erweiterten Vier-Sterne-Hotel Kocher in St. Agatha freuen. Der Gratisurlaub in der Panorama-Wohlfühlherberge umfasst 1 Übernachtung für 2 Personen in einer Feng Shui-Suite inklusive 4-Gänge-Kerzenlicht-Dinner, 1 Flasche Prosecco und Benützung des Wellnessbereichs.

Zwischen 25. November und 10. Dezember wird den Opfern gedacht

Frauenhelpline: 16 Tage gegen Gewalt!

Jährlich zwischen dem 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) und 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) gedenkt die Frauenhelpline der vielen Frauen, die Opfer von Männergewalt wurden und werden.

In Österreich werden jährlich 30 bis 40 Frauen von ihren Ehemännern, Expartnern oder Lebensgefährten ermordet. Tausende Frauen und ihre Kinder suchen jährlich Schutz und Sicherheit in den Frauenhäusern. Im Jahr 2008 waren es 3220 Frauen und Kinder.

Das Ausmaß der Gewalt an Frauen ist sehr hoch und es kann angenommen werden, dass die Dunkelziffer noch viel höher ist. Daher sind professionelle und anonyme Beratungsstellen besonders wichtig.

Die „Frauenhelpline gegen Männergewalt" mit der kostenlosen Telefonnummer 0800/ 222 555 ist rund um die Uhr erreichbar und hilft Frauen bei akuten und gefährlichen Gewaltsituationen.

Die engagierten Mitarbeiterinnen geben rechtliche und psychosoziale Auskunft und informieren über regionale Beratungsstellen und Frauenhäuser und weitere Hilfseinrichtungen.

An bestimmten Tagen gibt es auch fremdsprachige Beratung: Montag 8-14 Uhr auf Russisch, Dienstag 14-19 Uhr Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Mittwoch 14-19 Uhr Rumänisch, Freitag 8-14 Uhr Türkisch und 14-19 Uhr Arabisch.

INFORMATIONEN über die Internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt" unter: www.aoef.at

INFORMATIONEN zur Frauenhelpline unter: www.frauenhelpline.at

Technik aus OÖ steuert Raumklima im 3000-Kabinen-Luxusriesen

Weltgrößtes Schiff legt ab

Am Montag wird in Fort Lauderdale (USA) das größte Kreuzfahrtschiff der Welt, die „Oasis of the Seas" (Bild), getauft. Das Raumklima in den 3.000 Kabinen des Luxus-Riesen steuert modernste Technik aus Oberösterreich.

Foto: Zache

Die „Oase der Meere" sprengt alle Rekorde der Passagierschifffahrt. Auf der schwimmenden Stadt gibt es 40 Restaurants für 6.300 Passagiere und 2.165 Besatzungsmitglieder. Auf die 16 Decks sind 3.000 Kabinen, Einkaufspromenade, Frischwasserpool, Freilufttheater und ein riesiger Central Park als Mittelpunkt des Vergnügens verteilt. Eine fahrende Bar verkehrt zwischen drei Decks auf und ab.

Mit 940 Mio Euro ist die „Oasis of the Seas" das teuerste Schiff aller Zeiten. 50.000 Euro überweist die US-Reederei Royal Caribbean Cruise Line an die Firma Loytec mit Sitz in St. Georgen im Attergau und Wien. Dieses Unternehmen ist auf modernste Netzwerktechnik spezialisiert und hat Kunden in 80 Staaten der Welt.

Auf dem Luxus-Schiff sorgt ein Loytec-Router für das optimale Raumklima. „Unsere Elektronik vernetzt Heizung, Lüftung und Beleuchtung in den Kabinen," erklärt Geschäftsführer Mag. Josef Wojak aus St. Georgen im Attergau. „Die Jalousien verstellen sich automatisch nach dem Stand der Sonne. So herrscht im Raum immer gleiche Helligkeit und Temperatur, und man spart bis zu 30 Prozent Energie."

Ein ideales Christkindl: Spiel & Spaß für Groß & Klein

Ein ideales Weihnachtsgeschenk ist „Magic Play" - das Stapelbecherset! Da ist Spiel und Spaß für Groß und Klein angesagt: Stapeln mit den Bechern, möglichst schnell und fehlerfrei, Pyramiden auf und ab etc. Dabei werden Koordination, Konzentration und Feinmotorik geschult! Und das Beste: Das Becherset samt Tragtasche und Spielbeschreibung kostet nur 7,99.- Nach der 4YouCard-Becherstapelmeisterschaft und der ORF-Sommertour gibt's Magic Play in allen OÖ-Eurospar-Filialen.

WERBUNG

Profibergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner ist unabhängig und geht ihren eigenen Weg. Ebenso wie die VKB-Bank, Österreichs kapitalstärkste Bank.

Sicher unabhängig

Unabhängig ist, wer eigene Wege geht. Das zeichnet Profibergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner ebenso aus wie die VKB-Bank, Österreichs kapitalstärkste Bank. Seit über 136 Jahren kann sich die VKB-Bank daher ausschließlich auf eines konzentrieren: die Vorteile ihrer Kunden.

Unabhängigkeit sichert Handlungsfreiheit. Das gilt für jeden Einzelnen, umso mehr für ein Kreditunternehmen. Als Österreichs kapitalstärkste Bank arbeitet die oberösterreichische Traditionsbank frei von einflussreichen Großaktionären, ohne Wiener Zentralinstitut und lehnt branchenfremde Bankbeteiligungen grundsätzlich ab. Gerlinde Kaltenbrunner ergänzt als aktuelle Werbeträgerin den neuen Auftritt der Bank vorbildlich - repräsentiert die gebürtige Oberösterreicherin doch jene Werte, die von der VKB-Bank hochgehalten werden: Respekt, Offenheit und Vertrauen sowie absolute Unabhängigkeit.

Österreichs kapitalstärkste Bank

Das internationale Fachmagazin „The Banker" hat die VKB-Bank soeben wieder als das mit Abstand kapitalstärkste Kreditunternehmen Österreichs ausgezeichnet. Im internationalen Vergleich liegt die VKB-Bank beim Anteil des hochwertigen Eigenkapitals an der Bilanzsumme auf Platz 176 unter den Top 1000 Banken der Welt. Das zweitbeste heimische Kreditinstitut folgt auf Rang 505.

WERBUNG

Galanacht der Verkehrswirtschaft

Ohne sie steht alles! Der Verkehrswirtschaft kommt eine Schlüsselfunktion in der Gesamtwirtschaft unseres Landes zu. Das wurde auch bei der Galanacht in der Linzer Sportarena auf der Gugl deutlich, zu der Wirtschaftskammer-Spartenobmann Johannes Hödlmayr unter dem Motto „Wir bewegen die Zukunft" 1.700 Gäste begrüßen konnte. Die 5.000 Mitglieder der Sparte Transport und Verkehr beschäftigen in Oberösterreich 35.000 Mitarbeiter, die eine Wertschöpfung von vier Milliarden Euro erwirtschaften. Im Bild von links: WKOÖ-Direktor Dr. Christian Hofer, Spartenobmann KR Johannes Hödlmayr, WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl, WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner und Spartengeschäftsführer Mag. Christian Strasser.

Therapiewagen für Ennser Kindergarten

Ein Herz für Kinder mit Beeinträchtigung zeigt die OÖ. Versicherung. Sie spendete dem Ennser Integrationskindergarten NaTuKi, in dem Kinder mit individuellen Beeinträchtigungen gemeinsam mit nicht behinderten Kindern betreut werden, einen multifunktionellen Therapiewagen. Dieses extra angefertigte Gefährt im Wert von 2.500.- Euro kann der jeweiligen Statur des Kindes angepasst werden und ermöglicht so einen optimalen Transport. Bei der Ausfahrt mit dem neuen Therapiewagen im Bild von links Betreuerin Daniela Fallmann, Thomas Buchberger (OÖ. Versicherung), Bürgermeister Franz Stefan Karlinger, Betreuerin Sarai Stockinger und Christine Hennerbichler, die NaTuKi-Leiterin.

Dancing Stars tanzten ins Eheglück

Zum Tanz ihres Lebens sind die beiden Dancing Stars Alexander Kreissl und Simone Stelzer in Dürnstein in der Wachau angetreten. Der Tanzprofi und die Sängerin wagten den Gleichschritt ins Eheglück. Die Traumhochzeit fand bei Traumwetter und im Beisein zahlreicher anderer Dancing Stars – sogar der gestrenge Juror Hannes Nedbal war an diesem Tag gnädig! – statt. Im Dezember verabschiedet sich das flotte Paar in die Flitterwochen. Der gebürtige Welser Alexander Kreissl ist der international wohl profilierteste Tanzprofi Österreichs. Er kam im zarten Alter von elf Jahren in der Unterstufe des Gymnasiums in Wels in der Neigungsstufe Tanzen erstmals mit diesem Sport in Berührung. Heute betreibt der 37-jährige in Linz die Tanzschule Dancing World.

VTA-Zentrale beeindruckte 30 Beamte

Beeindruckt zeigten sich 30 Mitarbeiter der BH Grieskirchen bei einem Besuch der neuen VTA-Firmenzentrale in Rottenbach. Nicht nur das markante Gebäude des auf Abwasserreinigung spezialisierten Unternehmens imponierte den Gästen, sondern auch der internationale Erfolg des Betriebs. Derzeit wird beispielsweise ein Großauftrag für die Kläranlage in Shanghai abgewickelt. Bei einem Laborexperiment gab VTA-Gründer Ing. Ulrich Kubinger (rechts) Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer ein wenig Einblick in die Geheimnisse seiner Arbeit.

Gefinkelte Bio-Schüler

Die Bio-Landwirtschaftsschule in Aigen-Schlägl gehört nicht zu den alltäglichen Bildungseinrichtungen im Lande. Hier lernen die Schüler den biologischen Landbau von der Saat bis zur Ernte und der Direktvermarktung. Gerade was die Vermarktung beispielsweise ihres Ziegen- und Schafkäses, Rosmarinschinkens, Dörrobstes oder ihrer Dinkelteigwaren betrifft, entwickelten die Schüler des 3. Jahrgangs gefinkelte Ideen, die sie am 6. Dezember (10 bis 15 Uhr) bei einem Tag der offenen Tür präsentieren. Dabei gibt es bei Musik viel zu verkosten, zu besichtigen und zu erfahren.

Talentierte Außenseiter

So genannte „Randgestalten" stehen derzeit im Mittelpunkt einer gleichnamigen Kunstausstellung in der Bahnhofcity Wels. Zu sehen sind Werke von 14 arbeits- und wohnungslosen Männern, die im Sozialprojekt Hartlauerhof in Asten bei Linz von der Caritas betreut werden. Diese „Randgestalten" der Gesellschaft finden dort Lebensraum, Beschäftigung und soziale Betreuung. Ihre Werke zeigen eindrucksvoll, welche Potentiale und Talente in diesen Außenseitern stecken. Die Ausstellung ist bis 31. Jänner zu sehen. Am 3. 12. (19 Uhr): Lesung aus Texten der „Randgestalten".

WERBUNG

OÖ. Ferngas und erdgas oö. betreiben in Pucking im Bezirk Linz-Land Österreichs erste Biogas-Einspeiseanlage. Bio+Erdgas erfüllt alle Anforderungen der OÖ Wohnbauförderung im Neubau. Bei einem Heizungstausch kann man bis zu 5.400 Euro sparen und damit auch der Umwelt wirkungsvoll helfen.
Foto: OÖ. Ferngas

erdgas oö.: Heizungstausch spart bis zu 5.400,- und hilft der Umwelt

Wohnbau-Förderung für Biogas-Produkt

Haushalte in Oberösterreich, die mit Erdgas heizen, können nun auch Biogas beziehen: erdgas oö. bietet ein Biogas-Erdgas-Gemisch im Verhältnis von 3:7 an. Das Öko-Produkt erfüllt alle Anforderungen der oberösterreichischen Wohnbauförderung im Neubau.

Veredeltes Biogas aus oberösterreichischer Produktion wird von erdgas oö. als innovatives Produkt über Erdgasleitungen der OÖ. Ferngas Netz GmbH an die Kunden geliefert. Diese Beimischung von 30 Prozent Biogas zu Erdgas entspricht so voll den Umweltvorgaben der Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich.

Erdgas-Kunden können also auf zwei Arten die Kriterien zum Erhalt einer Wohnbauförderung erfüllen: durch die effiziente Kombination eines Erdgas-Brennwertgerätes mit einer Solaranlage oder durch das neue Angebot Bio+Erdgas von erdgas oö.

Informationen zum Energie-Spar-Paket

Energie-Spar-Experten von OÖ. Ferngas und erdgas oö. informieren über die Vorteile von Erdgas, aktuelle Angebote, Biogas und Erdgas-Autos. Für alle, die jetzt auf eine sparsame Erdgas-Heizung umstellen gibt's das Energie-Spar-Paket: erdgas oö. und führende Heizgeräte-Hersteller bieten damit attraktive Förderungen für den Umstieg auf eine moderne, effiziente Erdgas-Heizung: in Kombination mit einer Solaranlage mit Landesförderung sind es dann sogar bis zu 5.400 Euro.

Für Häuslbauer, die vorsorgen wollen, bietet die OÖ. Ferngas zusätzlich den 50:50-Vorsorge-Bonus: Damit zahlt man jetzt für die Errichtung eines Hausanschlusses nur die Hälfte der Kosten, die restlichen 50 Prozent erst bei Inbetriebnahme.

Mehr Informationen im Internet auf www.ooeferngasnetz.at und www.erdgasooe.at

Besonderes Problem: Keiler in Altenheimen

Senioren oft Opfer von Spendenjägern!

In der Vorweihnachtszeit blüht das Geschäft mit dem schlechten Gewissen und dem weichen Herz. Zwar nahm die Spendenfreudigkeit seit 2006 ab, doch die Österreicher lassen sich nicht lumpen. Sie gaben im Vorjahr 430 Millionen für den guten Zweck. Die durchschnittliche Spende in Oberösterreich beträgt 28.- Euro. Größtes Problem: Die Spendenjagd bei Senioren.

Spendenaktionen sind sinnvoll und notwendig. Teilweise wird das weit verzweigte Spendennetz jedoch unüberschaubar. Gesammelt wird überall: auf der Straße, an der Haustür, in der Kirche, von Zeitungen, im Fernsehen und Radio, per Postwurf, über Telefon und im Internet.

Vor Weihnachten wird die Jagd nach freiwilligen Spenden besonders forciert. Dabei stellt „das Ansprechen alter Menschen, insbesondere in Senioren- und Pflegeheimen, ein Sonderproblem dar," heißt es im vom Österreichischen Institut für Spendenwesen (ÖSI) publizierten Spendenbericht 2008. Die Keiler arbeiten meist nur auf Provisionsbasis, weshalb sie „um jeden Preis verkaufen," weiß Florian Bittner, im ÖSI für Dokumentation und Information zuständig. Angehörige finden bei Heiminsassen häufig unterschriebene Spenden- oder Mitgliedserklärungen. Bittner: „Die Abbuchungen machen oft bis zu 300 Euro aus und erfolgen sehr rasch."

„Abbuchungen erfolgen meist sehr rasch"

Dieses Geld ist nicht zwangsweise verloren. „Wer mit einem Vertrag überrumpelt wird, hat ein einwöchiges Rücktrittsrecht," erklärt Mag. Ulrike Weiß vom Konsumentenschutz der OÖ-Arbeiterkammer. „Am besten ist, man kündigt den Vertrag per eingeschriebenem Brief."

Eine Einziehungsermächtigung kann innerhalb von 56 Tagen rückgängig gemacht werden. „Dazu braucht man nur auf seine Hausbank zu gehen. Die erledigt das. Es ist ratsam, einmal monatlich seine Kontoauszüge zu überprüfen, dann ist man auf der sicheren Seite," so Ulrike Weiß.

Prinzipiell sind die Österreicher beim Spenden nicht knausrig und im Notfall solidarisch. Die Spendenbereitschaft ist aber im Sinken. Gaben 2006 noch 81 % aller Landsleute einen freiwilligen Obolus, so waren es 2008 nur noch 66 %. Insgesamt schätzt das ÖSI das jährliche Spendenvolumen auf 430 Millionen Euro.

OÖ: 22 Organisationen mit Spendengütesiegel

Darunter sind etwa 60 Millionen Euro, die von Religionsgemeinschaften gesammelt werden. In der Diözese Linz beträgt die durchschnittliche Spende pro Gottesdienstbesucher 1,12 Euro, ist in einer Diplomarbeit der Wirtschafts-Uni Wien zu lesen. Im Schnitt macht der Oberösterreicher pro Spende 28,14 Euro locker, wie das Linzer market-Institut Ende 2007 erhob. 21 % aller Landsleute spenden zweimal im Jahr, 19 % einmal, 6 % öfter als sechsmal. Am lockersten sitzt das Geld, wenn Kindern oder Behinderten geholfen werden soll. Dann kommen die Tiere.

Von 1.127 spenden sammelnden Organisationen in Österreich haben übrigens erst 200 ein Spendengütesiegel, in Oberösterreich sind es 22.

WERBUNG

ÖBB erhöhen mit intelligenten Maßnahmen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer

Bahnkreuzungen werden noch sicherer

Bild oben: Gut gesicherte Eisenbahnkreuzungen schützen alle Verkehrsteilnehmer. Anstelle eines Andreaskreuzes und akustischer Signale des Triebfahrzeugs sorgt nun in Walding eine vierteilige Vollschrankenanlage für Sicherheit. Bild rechts: Erstmals in Oberösterreich installierten die ÖBB in Kefermarkt Fahrbahnlichter, die als optische Barriere die Lichtzeichen unterstützen sollen.

Einen neuen Signaltyp erproben die Bundesbahnen nun erstmals in unserem Bundesland. In die Fahrbahn versenkte Zusatzlichter warnen Autofahrer vor einem herannahenden Zug. Insgesamt investieren die ÖBB jedes Jahr rund 25 Millionen Euro, um die Sicherheit der Bahnkreuzungen zu verbessern.

Jede Kreuzung ist ein potentieller Unfallpunkt - das gilt auch für Eisenbahnkreuzungen. Hier kommt jede Verbesserung der Sicherheitssituation allen Verkehrsteilnehmern zu Gute. Die Österreichischen Bundesbahnen nehmen dies ernst und investieren seit 10 Jahren rund 25 Millionen jährlich in die Verbesserung der Sicherheit an Eisenbahnkreuzungen.

Dafür gibt es eine Reihe von aktuellen Beispielen aus dem ganzen Land. An der Mühlkreisbahn etwa wurde in Rottenegg (Marktgemeinde Walding) jetzt eine vierteilige Schrankenanlage mit Lichtzeichen errichtet. In St. Marienkirchen bei Schärding wird durch eine Umlegung der Subener Landesstraße überhaupt die Eisenbahnkreuzung komplett aufgelassen - eine von 15 Kreuzungen, die heuer aus dem ÖBB-Schienennetz in Oberösterreich verschwindet (siehe Kasten).

Diese Maßnahmen sind natürlich planungsintensiv und kostspielig. Deshalb erproben die Bundesbahnen eine neue, vergleichsweise günstige Maßnahme, die aber hohe Effizienz verspricht. In die Fahrbahn versenkte Lichter sollen Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer zusätzlich vor einem herannahenden Zug warnen.

An der Summerauerbahn wurde dieses System jetzt zum ersten Mal in unserem Bundesland installiert: Insgesamt 18 Leuchtmarkierungsknöpfe, die in die Fahrbahn eingelassen sind, wirken dabei als visuelle Zusatzeinrichtung an der Eisenbahnkreuzung der Lasberger Landesstraße in Kefermarkt. Die Fahrbahnlichter bilden keine bauliche Barriere, wie sie zum Beispiel Schranken oder Geschwindigkeitsschwellen darstellen. Ihr rotes Warnlicht - mitten in der Straße und damit im Blickfeld - wird gemeinsam mit den Lichtzeichen aktiviert. Der Straßenverkehr sieht mit dieser neuen Technik also überall „rot". Übrigens: rein rechtlich wird das Haltegebot weiterhin von den Lichtzeichen neben der Fahrbahn ausgelöst.

Die Kosten für die Anlage in Kefermarkt lagen bei rund 36.000 Euro, die sich die ÖBB Infrastruktur AG und das Land Oberösterreich je zur Hälfte teilten. Die Bauzeit betrug lediglich in zwei Bauphasen jeweils zwei Tage. Mit den Fahrbahnlichtern kann prinzipiell jede Eisenbahnkreuzung, die über Lichtzeichen verfügt, ausgerüstet und rasch und relativ unkompliziert sicherer gestaltet werden.

Immer mehr Kreuzungen aufgelassen

Vor 20 Jahren gab es in Österreich noch 7.764 Eisenbahnkreuzungen, diese Anzahl wurde bis heuer um ein Viertel auf 5.553 reduziert. Das trägt im Gesamtbild ganz wesentlich zur Verstärkung der Sicherheit bei. Aufgelassen wurden heuer in Oberösterreich 15 Eisenbahnkreuzungen im ÖBB-Netz, etwa in Timelkam (zwei Kreuzungen durch Unterführungen), in St. Peter am Hart (Überführung) und in Laakirchen (Aufschließung des Gewerbegebiets durch Unterführung).

Public Relations **TIERE**

ROYAL CANIN neu: Gelenksdiäten für Hunde und Katzen

Die Gelenksdiät MOBILITY LARGER DOGS für große Hunde mit über 20 kg Körpergewicht trägt auch zur optimalen Verdauung bei und fördert die Darmgesundheit. Mit einer moderaten Energiezufuhr durch MOBILITY für mittelgroße und kleine Hunde unter 20 kg werden Gewichtszunahmen vermieden, da besonders übergewichtige Tiere zu Gelenkserkrankungen neigen. Jetzt neu ist die Gelenksdiät für Katzen: MOBILITY wurde für ausgewachsene Katzen zur Erhaltung der Gelenksgesundheit sowie nach orthopädischen Eingriffen ausgearbeitet und unterstützt auch die Nierenfunktion.

Alle Produkte enthalten Extrakte der neuseeländischen Grünlippenmuschel mit Knorpel schützenden Substanzen, entzündungshemmende Omega-3-Fettsäuren und Antioxidanzien, die frühzeitiger Zellalterung vorbeugen. Die Wirkung tritt nach sechs bis acht Wochen ein.

MOBILITY gibt es als Trockennahrung exklusiv beim Tierarzt. Infos: ROYAL CANIN-Beratung Tel. 0810/207601 (Ortstarif, Mo bis Do, 15 - 19 Uhr), Internet www.royal-canin.at

Public Relations **AUTO**

Peugeot Husky: Ein löwenstarker Schlittenhund

Jetzt kann der Winter kommen! Rechtzeitig bevor wirklich Eis und Schnee ins Land ziehen, brachte Peugeot mit dem Sondermodell Husky zwei löwenstarke und preisgünstige Schlittenhunde auf den Markt: den 206+ Husky und den 207 Husky.

Basismodell für den kleineren Husky ist der 206+ Junior. Diesen Schlittenhund im Löwen-Look gibt es ab sofort. Er ist kostenlos mit Klimaanlage und DC-Radio RD3 ausgestattet. Dazu erhält man noch gratis vier komplette Winterräder. So fährt man mit dem dreitürigen 206+ Husky 1,1 um nur 9.900.- Euro mit ruhigem Gewissen in den Winter. Das bedeutet eine satte Ersparnis von 2.500.- Euro. Der kleine Schlittenhund ist ein wendiger Gefährte im Stadtverkehr und zeigt auch im Überlandverkehr große Qualitäten. Dazu gehört auch der sparsame Verbrauch von 4,2 bis 6,3 Liter pro 100 Kilometer.

Wer lieber einen etwas größeren, vierrädrigen und verlässlichen Partner an seiner Seite hat, startet mit dem 207 Husky goldrichtig in den Winter. Ausgehend vom 207 Junior bekommt man beim Husky-Sondermodell die Klimaanlage und vier Winter-Komplettträder ohne jegliche Zusatzkosten dazu. So spart man unterm Strich ebenfalls 2.500.- Euro und ist um erwärmende 11.990.- Euro winterfest mobil. In diesen Preis für den 207 Husky sind die wunderschöne Löwen-Ästhetik, sein Temperament und viele technische Raffinessen mitverpackt. Dieser Schlittenhund begnügt sich auf 100 Kilometer mit 3,8 bis 7,2 Liter. Kurz gesagt: Zwei tierisch gute Peugeot-Sondermodelle.

AKTUELLES

NEUJAHRSPREISSCHNAPSEN am 2. Jänner 2010 in LInz. Siegerpreis 2.500.- Euro, Gesamtpreise 7.500.- Euro. Info-Telefon 0676/4423709.

GOLDANKAUF - Bargeld sofort. www.bruchgold.at, Tel. 0676/ 5310379.

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen Bezirken Oberösterreichs
Leihgitarren für EUR 1,- pro Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

Wir sind 2 lustige Musikanten, „Sepp und Walter" und spielen ein tolles Programm: Oldies, Schlager und Tanzmusik! Für Vereine, Familienfeste oder Frühschoppen - ruf einmal an: Tel. 0681/ 103 19 063

Äpfel zu verkaufen, verschiedene Herbst- und Wintersorten - Obstbau Schneeberger, Bergern 4, 4702 Wallern/Tr. , Tel. 07249/ 436 19

Festzelt zu vermieten, in verschiedenen Größen, Info unter 0664/ 84 69 963 werktags von 8 - 12 Uhr

Entspannung mit Klangschalen! Auf dem bekleideten Körper zum Schwingen gebracht bewirken sie eine Tiefenentspannung und lösen Blockaden und Stress. Jetzt zum Kennenlernpreis! Terminvereinbarung 12 bis 13 Uhr Tel. 0660/ 76 55 812 oder Email: si.astro@gmx.at

Wollen Sie mehr über sich und Ihren Weg erfahren? Psychologisch-astrologische Potenzialanalyse, Beratung, Workshops. Kontakt Tel. 0660/ 76 55 812 von 12 bis 13 Uhr, si.astro@gmx.at

ORIGINAL EUDORA-Ersatzteile oder ganze Maschine günstig zu verkaufen. ENTSORGE GRATIS. Tel. 07242/ 66663.

WASSERBETTEN

FREIZEIT

NEUJAHRSPREISSCHNAPSEN am 2. Jänner 2010 in LInz. Siegerpreis 2.500.- Euro, Gesamtpreise 7.500.- Euro. Info-Telefon 0676/4423709.

URLAUB

Thermalbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

MASSAGE

Ausbildung zum MASSEUR/IN bei LEGA-TOP Massage- und Hypnoseschule - eine der besten Privatschulen Österreichs! Tel. 0664/40 40 70 6

KONTAKTE

Partnerglück, der NEUE Weg zur Zweisamkeit, Superangebot, Tel. 0664/250 72 53

Partner & Friends
Billig! Schnell! Erfolgreich!
0664/250 72 53
Informieren kostet nichts

Hallo BESTELLSCHEIN

o 1 Privat-Kleinanzeige um Euro 4.-
o 2 Privat-Kleinanzeigen um Euro 5.-

Nächste Ausgabe: 28./29. Dezember 2009
(ANZEIGENSCHLUSS: 15. Dezember)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz.
(Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

Aggressive Preise bei hoher Qualität und

Die Krise

In Krisenzeiten wie diesen müssen alle auf's Geld schauen. Das geht im Linzer PRO-Kaufland, im Steyrer TABOR-Land und im Welser WELAS-Park besonders gut. Die Umsätze sind wesentlich höher als in Nichtkrisenzeiten, in Wels sogar zweistellig. Die drei Verbrauchermärkte sind Gewinner in der Krise. Sie setzen jährlich etwa 120 Millionen Euro um.

Als falsch haben sich jene Expertisen erwiesen, die davon ausgegangen sind, dass Diskonter-Ketten von der Wirtschaftskrise am meisten profitieren würden. Das renommierte internationale Marktforschungsinstitut Nielsen hat für das erste Halbjahr 2009 erhoben, dass in Österreich der gesamte Lebensmittelhandel um 1,3 Prozent gewachsen ist. Für die Diskonter Hofer und Liedl hat Nielsen allerdings nur ein Plus von 1,1 Prozent errechnet. Diese Marktentwicklung wurde auch in Deutschland festgestellt.

Das kommt überraschend, ist aber erklärbar. „Die Menschen gehen jetzt überlegter mit ihrem Geld um. Das gilt für den Restaurantbesuch genauso wie für den Urlaub und das Einkaufen," schildert Diplomkaufmann Dr. Gerhard Weiß, Alleineigentümer von PRO-Kaufland, TABOR-Land und WELAS-Park, seine Erfahrungen der vergangenen Monate. „Wenn einer sich in die eigenen vier Wände zurückzieht, kommt er mit dem Schmalspursortiment eines Diskonters nicht aus," erklärt Weiß.

„Schmalspursortiment ist zuwenig"

Der erfahrene Kaufmann ist überzeugt, „dass die jetzige Krise den Umgang mit dem eigenen Geld nachhaltig verändert." Das kommt seinen drei großen Verbrauchermärkten zugute, in denen es ausschließlich Markenartikel gibt. Gerhard Weiß: „Unser wichtigster Grundsatz ist Seriosität und Glaubwürdigkeit. In schwierigen Zeiten wenden sich die Menschen dem Vertrauten, dem Sicheren zu. Davon profitieren wir, das ist unser Lohn für jahrelange Transparenz. Unsere Kunden können verzichtfrei sparen."

Lohn für Seriosität und Glaubwürdigkeit

Besonders beliebt sind im PRO, TABOR und WELAS die wöchentlichen Rabattaktionen auf ganze Warengruppen. „Diese Aktion haben wir 2002 eingeführt, weil die Leute Schwierigkeiten mit den Euro-Preisen hatten," so Weiß. Darüber hinaus gewähren die drei Handelshäuser jeden Montag 20 Prozent Rabatt auf Tiernahrung, dienstags gilt dieser Preisnachlass für Frischfisch und jeden Mittwoch bezahlt man 20 Prozent weniger für Babynahrung. „Das hat sich in den Mütterrunden wie ein Lauffeuer herumgesprochen," freut sich Gerhard Weiß.

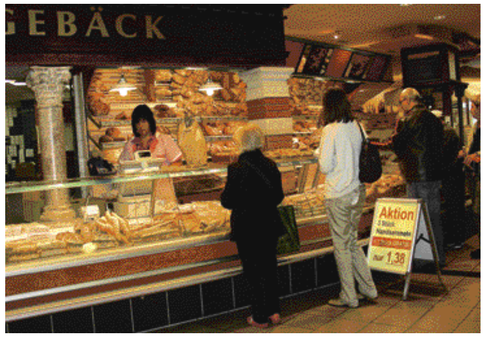
Ein Erfolgsfaktor ist die Mundpropaganda

Einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die drei Märkte stellt die Mundpropaganda dar. „Jeder begeistert sich für etwa anderes und erzählt das weiter," so Weiß. „Der eine ist von unserem großen Weinsortiment angetan, der andere schätzt die Frischfleischqualität und der nächste die selbst produzierten Back- und Konditoreiwaren. Und mit unseren Restaurants genießen wir sowieso eine Alleinstellung."

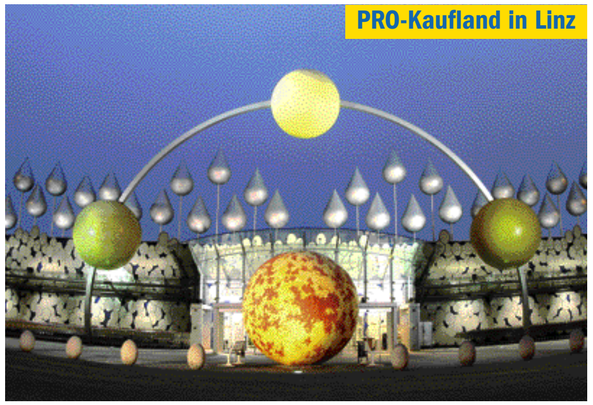
Eigenerzeugung garantiert Qualität und Frische

754 Mitarbeiter, darunter sind 25 Lehrlinge, kümmern sich im Linzer PRO-Kaufland, im Steyrer TABOR-Land und im Welser WELAS-Park um die Wünsche der Kunden. Um den hohen Qualitäts- und Frischeansprüchen bestmöglich gerecht werden zu können, setzt man in vielen Bereichen auf Eigenerzeugung. Es gibt hauseigene Bäckereien, Konditoreien und Wurstereien, in denen täglich vor Ort frisch produziert wird.

Höchste Qualität und Frische kennzeichnen auch die Restaurants in den drei Märkten, wo die Speisen vor den Augen der Gäste frisch zubereitet werden. Und das bei einer Riesenauswahl zu günstigsten Preisen.



OFENFRISCHES GEBÄCK aus eigener Produktion während der gesamten Öffnungszeit gehören zum von den Kunden so geschätzen Einkaufsalltag im PRO, TABOR und WELAS. Das Gebäck ist immer frisch. Durch die Eigenerzeugung wird man täglich dem hohen Qualitätsanspruch gerecht.



riesigem Angebot machen TABOR, PRO und WELAS für Kunden besonders attraktiv

kennt auch Gewinner!

BESTPREISGARANTIE

Beim Sparen besonders hilfreich ist die von PRO, TABOR und WELAS gewährte Bestpreisgarantie bei den Lebensmitteln, Wasch-, Putz- und Toiletteartikeln gegenüber allen Mitbewerbern. Gibt es einen Artikel woanders billiger, erhält man die Preisdifferenz refundiert. So kann man alle Schnäppchen bei einem Einkauf erwerben und spart sich viele Kilometer, Zeit und Nerven. Dr. Gerhard Weiß: „In der Krise wird dieser Service vermehrt genützt."

AKTIONSGARANTIE

Im PRO, TABOR und WELAS gibt es keine Lockangebote, die in kürzester Zeit ausverkauft sind. Das sonst übliche „Solange der Vorrat reicht" wurde schon vor langem abgeschafft, dafür kann der Konsument auf eine Aktionsgarantie vertrauen. Alle aktionierten Artikel sind während des ganzen Aktionszeitraums zum angegebenen Preis erhältlich. Auch das gibt es österreichweit nur in diesen drei Märkten.

Frauen bilden 70 Prozent des Führungspersonals

Außergewöhnlich ist auch die Personalpolitik in den drei Märkten. 70 Prozent des Führungspersonals sind Frauen. „Die Geschlechterfrage hat bei uns nie eine Rolle gespielt. Der oder die Bessere kommt zum Zug, das war schon immer so," sagt Dr. Gerhard Weiß, der auf große Eigenverantwortlichkeit seiner Belegschaft setzt und dem weiblichen Personal Rosen streut. „Frauen sind sehr belastbar, ehrgeizig und gewissenhaft, und sie führen ihre Mitarbeiter sehr korrekt. Das beeindruckt mich." In Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich ist auch, „dass es bei uns kaum Kündigungen gibt," so Weiß. „Das wissen die Kunden und das honorieren die Mitarbeiter."

DR. GERHARD WEISS, Oberösterreichs größter selbständiger Kaufmann, kennt den heimischen Lebensmittelhandel wie nur wenige.

„Wir sind Nr. 1 und 2 in Österreich!"

Österreichweit gibt es rund 180 Verbrauchermärkte (Merkur-, Maxi- und Interspar-Märkte). Dabei sind die Einkaufszentren von Dr. Gerhard Weiß das Maß aller Dinge. Sein PRO-Kaufland und sein TABOR-Land sind mit Abstand die Nummer 1 und Nummer 2 unter allen Verbrauchermärkten Österreichs. Der erst vor drei Jahren eröffnete WELAS-Park soll schon bald als klare Nummer 3 in dieser Rangliste aufscheinen. „Wir befinden uns mit jährlich zweistelligen Zuwachsraten auf dem besten Weg dorthin," freut sich Gerhard Weiß.

„Die Krise schärft den Verstand. Sowohl bei den Unternehmern als auch bei den Konsumenten."

❄

„Man darf die Konsumten nicht für dumm verkaufen. Unser oberster Grundsatz lautet: Keine Tricks oder Schmähs, dafür größte Transparenz."

❄

„Unser Grundsatz ist, dass bei Aktionen die Preise vorher nicht angehoben werden. Außerdem gelten die Rabatte auf ganze Warengruppen auch auf Aktionspreise. Ebenso selbstverständlich ist die gleichbleibende Qualität."

Dr. Gerhard Weiß

WURSTWAREN aus Eigenerzeugung sind ebenfalls ein Qualitätsmerkmal von PRO, TABOR und WELAS. Ebenso besten Ruf haben die drei großen Einkaufsmärkte beim Frischfleisch. „Wir gehen hier keinerlei Kompromisse ein. Dass es bei Fleischaktionen die gleiche Qualität gibt, ist selbstverständlich und Ehrensache für unsere Metzger," garantiert Gerhard Weiß.

NASCHKATZEN und süße Feinschmecker geraten bei den hauseigenen Konditoreien von PRO, TABOR und WELAS ins Schwärmen. Die Köstlichkeiten werden täglich frisch zubereitet. Die Auswahl lässt keinen Wunsch offen und reicht bis zur Tortenanfertigung auf Bestellung.

Gesundheitsvorsorge-Schwerpunkt für das Jahr 2010 in OÖ:

Gesunde Küche für die Kinder

Gesundheitsvorsorge verhindert Leid und spart Kosten. Deshalb ist in Zeiten wie diesen, wo in den öffentlichen Haushalten das Geld an allen Ecken und Enden fehlt, Prävention besonders wichtig. Niemand muss das besser wissen als Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer als langjähriger Finanzreferent und neuer Gesundheitsreferent. Dementsprechend misst er auch Aktivitäten zur Förderung der Gesundheit besonderen Stellenwert bei.

Für das Jahr 2010 ist eine besondere Initiative zur Verbesserung der Ernährungssituation von Schul- und Kindergartenkindern vorgesehen. Schwerpunkte dabei sind eine Serie von Fortbildungsseminaren für das Kochpersonal, ein Beratungsangebot mit Speiseplananalyse für Schul- und Kindergartenküchen sowie ein Projekt „Gesunde Jause". Im Bezirk Rohrbach startet ein Pilotversuch zur Verbesserung des Ernährungs- und Bewegungsverhaltens von 3- bis 6-Jährigen.

Positiv hat sich die Aktion „Gesunde Gemeinde" entwickelt. Dem vor 20 Jahren ins Leben gerufenen Netzwerk gehören bereits 424 der 444 OÖ-Gemeinden an. Nach der quantitativen Ausweitung erfolgt nun eine Qualitätsoffensive. Mit Jänner 2010 beginnt die Einführung des Qualitätszertifikats Gesunde Gemeinde, das für dreijährige besonders qualitätsorientierte Gesundheitsförderung verliehen wird. 140 Gemeinden machen mit.

Zu Silvester ins Mittelalter

Wie im Mittelalter kann man heuer den Jahreswechsel im Kurort Bad Zell feiern. Los geht es Vormittag mit einer Marktführung und einer historischen Zeitreise durch den 800 Jahre alten Ort, die mit einem Schnapserl in den geheimnisumwitternden Erdställen endet. Mittag gibt es in der Ruine Prandegg nach einer Führung in der Burgtaverne das traditionelle Sauschädlessen. Höhepunkt ist das mittelalterliche Dinner beim Färberwirt. Bei offener Feuerstelle wird man mit einem wärmenden Willkommenstrunk (Bild) auf den Abend eingestimmt, ehe im Festsaal ein 5-Gang-Menü mit speziellen mittelalterlichen Speisen aufgetischt wird. Mitternachtsprogramm: Sekt und Riesenfeuerwerk zu den Klängen des Donauwalzers am Marktplatz. Tagespauschale: 76.-, Silvesterdinner 49.- Es gibt auch Nächtigungsarrangements. Info/Buchung: Tourismusverband Bad Zell 07263/7516.

Spray gegen Erkältungsviren

Sensation aus Österreich! Ein neuer Nasenspray bekämpft erstmals die Erreger von grippalen Infekten: Coldamaris prophylactic mit dem Wirkstoff Carragelose stoppt die Ausbreitung der Viren bereits in der Nasenschleimhaut. Das bestätigen auch bereits die Interimsergebnisse einer Studie am St. Anna Kinderspital in Wien. Mit Coldamaris prophylactic erweitert Sigmapharm seine Coldamaris Produktpalette um ein weiteres Top Präparat. Weitere Informationen unter www.sigmapharm.at

Eigener oberösterreichischer Verein macht sich stark für Schwerhörige

Immer mehr leiden an Hörschwäche

Die Statistik zeigt, dass immer mehr Menschen an Schwerhörigkeit leiden, das sind 19 Prozent der Bevölkerung über 14 Jahre. Auf Oberösterreich umgelegt darf man davon ausgehen, dass derzeit rund 103.000 Personen mit einer Hörschwäche leben und arbeiten.

Das Projekt „von Ohr zu Ohr" nimmt sich bereits seit dem Jahr 2003 dieser Thematik an. Die erreichten Erfolge machten eine eigene Vereinsgründung möglich.

Seit Jänner 2007 ist die Initiative im eigenen Verein vonOHRzuOHR tätig und konnte sich somit als erste Anlaufstelle und Drehscheibe zum Thema Schwerhörigkeit in Oberösterreich positionieren.

In der Beratungsstelle vonOHRzuOHR finden Betroffene und Interessierte Antworten auf viele Fragen, die beim Thema Hören und Schwerhörigkeit auftreten.

Informieren Sie sich auch im Internet unter: www.vonohrzuohr.or.at

VON OHR ZU OHR

INFORMATION UND KONTAKT:
Verein vonOHRzuOHR,
4020 Linz, Wienerstr. 131/2,
Tel.: 0732/ 700833,
Fax: 0732/ 700844,
Mail: office@vonohrzuohr.or.at

BUNDESSOZIALAMT LANDESSTELLE OBERÖSTERREICH
Das Projekt vonOHRzuOHR wird gefördert von Bundessozialamt Landesstelle Oberösterreich.

„Baba und fall net!" - ein gut gemeinter Wunsch, der leider nicht immer in Erfüllung geht

Auch ohne Glatteis: Achtung, Sturzgefahr!

Die meisten Stürze ereignen sich dort, wo man es am wenigsten vermutet: Auf dem ebenen Boden, der eigentlich ganz vertraut ist. Ein zu nass gereinigter Boden oder eine fallengelassene Obstschale können rasch zur Rutschgefahr werden. Stolperstellen sind auch Dinge, die oft unerwartet im Weg stehen oder liegen, wie beispielsweise Taschen oder Kabel.

Zusätzlich gefährlich wird es, wenn man etwas trägt, das die Sicht behindert, die Beleuchtung schlecht ist, die Gedanken woanders sind oder man abgelenkt wird. Auch Stürze von Leitern oder erhöhten Standorten passieren großteils nicht aus schwindelerregenden Höhen, sondern meist aus einer Höhe von nur etwa 1 Meter. Also genau dort, wo wir die Gefahr unterschätzen.

Kommt man doch einmal ins Stolpern oder Rutschen, hilft ein guter Gleichgewichtssinn, einen Sturz zu vermeiden. Gleichgewichtsvermögen und Koordination lassen sich durch einfache Übungen trainieren, zum Beispiel durch Stehen auf nur einem Bein, während man alltägliche Handlungen verrichtet.

Die aktuelle Initiative „Baba und fall net!" der AUVA hat das Ziel, die Häufigkeit und Schwere von sturzbedingten Unfällen zu reduzieren.

Dazu gibt es viele Posters, Info-Folder und Checklisten, um Gefahrensituationen am Arbeitsplatz und in der Schule zu entdecken und zu vermeiden. Gleichgewichtsübungen und Falltrainings werden ebenfalls angeboten.

„Wenn wir die Zahl der Sturzunfälle und damit verbundene Verletzungen senken wollen, genügt es nicht, dass jeder nur an sich selber denkt. Ebenso wichtig ist es, auch an andere zu denken, sie auf Gefahren aufmerksam zu machen, ihnen keine Stolperstellen zu bereiten und ‚Fallen' zu beseitigen."

Mag.ª Marina Pree-Candido
Stellvertretende Direktorin
der AUVA Landesstelle Linz

Wenn Sie mehr über Angebote und Leistungen der AUVA wissen wollen, informieren Sie sich unter www.auva.at oder wenden Sie sich an die AUVA Landesstelle Linz: Telefon 0732 23 33-8405, E-Mail luv@auva.at

AUVA

Hallo EXTRA Oberösterreich

WINTER & ADVENT

Die besten Skigebiete und schönsten Veranstaltungen

Für dieses Hallo-EXTRA wurden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit gemäß § 26 Mediengesetz um entgeltliche Einschaltungen.

Tolle Neuerungen auf der Riesneralm

Mit tollen Neuerungen und noch facettenreicher geht die Riesneralm in Donnersbachwald in die neue Saison. Allen voran mit dem All-inklusive-Versicherungspaket „SAFE-R", dem neuen „Ski-Movie" und der Erweiterung der Kinderskischaukel. Damit will man den internationalen Auszeichnungen auch weiterhin gerecht werden. So erhielt die Riesneralm beispielsweise als einziges österreichisches Skigebiet die „Goldmedaille für beste Kinderangebote".

Vier Talabfahrten mit je 900 m Höhenunterschied und bis zu 7 km Länge, eine 100 %-ige Beschneiungsmöglichkeit sowie gemütliche Skihütten, wie etwa die einzigartige Aussichtplattform „der Hochsitz", sind die Kernmerkmale dieses Familienskigebietes mit dem Motto: Mehr Skifahren - weniger Liftfahren.

Die Neuerungen im Detail:
SAFE-R: Gästevollschutz als Sicherheitsnovum. Als österreichweit erstes und bis jetzt einziges Seilbahnunternehmen bietet die Riesneralm automatisch mit dem Kauf der Liftkarte den in- und ausländischen Gästen einen kompletten Bergungskosten-Vollschutz durch die Firma Alpgarant. Das heißt: Alpgarant übernimmt die gesamte Abwicklung der Kostenersatzansprüche aus Flug-, Pisten- und Bergrettungseinsätzen und bietet nach einem Unfall qualitativ hochwertige Betreuung in der jeweiligen Landessprache.

„Nachwuchs" in Österreichs 1. Kinderskischaukel: Die einzigartige Kinderskischaukel wurde noch erweitert. Es gibt neu einen zusätzlichen Tellerkomfortlift, eine zusätzliche Kinderpiste und ein Skischulzentrum mit mehr WC-Anlagen, Wickelraum, Skischulbüro, Ruheraum und geschützter Sonnenterrasse. Damit stehen für Kinder und Anfänger insgesamt 5 Lifte, das längste Förderband in Österreich, 6 ha Pisten mit 5 Abfahrten, Wellenbahn, Spielhaus und die Top Skischule Magic Snow zur Verfügung.

SkiMovie: Man kann sein persönliches Video in HDTV-Qualität von der permanenten Riesneralm-Rennstrecke mit der Seriennummer seiner Liftkarte im Internet downloaden. Präsentiert wird dieses steiermarkweit einzigartige System beim Saisonstart am 4. Dezember.

Infos: Telefon 03680/606-0 und www.riesneralm.at.

Preisstopp auf Planneralm

Während viele Skigebiete in Österreich auch in diesem Jahr die Kartenpreise wieder erhöhen, bleiben sie auf der Planneralm auf dem günstigen Vorjahresniveau. „Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen ist es notwendig, den Gästen so weit wie möglich entgegen zu kommen", so die Seilbahnbetreiber auf der Planneralm. Im höchstgelegenen Skidorf der Steiermark sind Tageskarten für Erwachsene um nur 29,50 Euro zu haben. Der Preisstopp gilt für das gesamte Kartensortiment. Parallel zum Preisstopp wurde kräftig investiert. Sowohl im Hotelbereich als auch im Kinderland erwartet den Gast eine erweiterte Infrastruktur. Darüber hinaus überrascht man Snowboarder und Freestyler mit dem neu konzipierten Funpark. Und ein modernisierter Gerätepark garantiert die bekannt hervorragende Präparierung der Pisten auf der 1.600 m hoch gelegenen Planneralm, auf denen nur Naturschnee liegt.

Zum Saisonstart am 5. Dezember bietet das Familien-Skiparadies sensationelle Openingpreise: Von 5. - 8. Dezember kostet die Tageskarte für Erwachsene nur 20.-, für Kinder 12.- Euro. Tipp: 6. Dezember Openingparty mit Gratis-Leihski, NEUHEIT: Infrarotwachsgerät, ein Überraschungsgast im Kinderpark, Action im Snowvalley und Après DJ-Party.

Infos: www.planneralm.at

Steirische Gastlichkeit auf der neuen Tauplitz

Gründe für den genussvollen Winterurlaub im Steirischen Salzkammergut gibt es genug. Beispielsweise erhalten die intakte Natur, die gelebte Tradition, die typische Architektur und die Steirische Gastfreundschaft jährlich Höchstnoten im Qualitätstourismus. Die Preise sind überraschend fair geblieben.

Eine der ersten großen Skidestinationen

Ski-Begeisterten ist die authentische Tauplitz wärmstens zu empfehlen. Zum einen ist die neue Tauplitz, aus Oberösterreich gesehen, eine der ersten großen Skidestinationen der Ostalpen. Zum anderen ist ihre Schneesicherheit wirklich herausragend: Im Normalwinter liegen hier zu Ostern noch 3 Meter Naturschnee. Sogar im Juni sind noch Schneefräsen nötig um die Straße ins Tauplitz-Almdorf passierbar zu machen.

Und damit sind wir bei einer weiteren Auszeichnung: Das im Winter autofreie Tauplitz-Almdorf bezaubert mit einer einmaligen Winteridylle, Naturgenuss pur und gemütlichen Skihütten. Die charmante Streusiedlung auf 1.650 m Seehöhe bietet Zimmer in allen Kategorien. Das geschützte Zentrum des Skigebietes ist die „Hollhausmulde". In der übersichtlichen „Mulde" finden sich Kinder und Eltern nach dem Skiabenteuer verlässlich wieder - keiner geht verloren.

Angenehme Temperatur auf sonnigen Pisten

Die sonnigen Premium-Pisten der neuen Tauplitz vereinen Skigenuss pur und angenehme Temperaturen. Bei etwas Wetterglück beginnt hier der Sonnenskilauf bereits im Jänner! Obwohl ständig in neue Anlagen investiert wird, sind die Skipässe preiswert geblieben. Die Tageskarte für Erwachsene gibt es schon ab 31.- Euro. (Alle Tarife auf www.dietauplitz.com). Wichtig: Inhaber der OÖ-Familienkarte erhalten 10 % Ermäßigung auf Halbtages- und Tageskarten.

Infos und Buchung: 03688/2446-0, info.tauplitz@ausseerland.at sowie auf www.dietauplitz.com

Preiswerte Ski-Pauschalen auf der neuen Tauplitz: 3 Nächtigungen mit Frühstück inklusive 2-Tage-Skipass gibt es schon ab 120.- Euro !!!

Ramsau am Dachstein: Die Quelle deiner Kraft!

Urlaub in Ramsau am Dachstein heißt Kraft tanken! Durch seine sonnendurchflutete Lage abseits des Trubels und der Hektik wird Ramsau am Dachstein „die Quelle deiner Kraft“. Mit Bewegung in der Natur und bei regionalen Spezialitäten tanken Sie Sonne und neue Energie! 220 Kilometer Loipen und ein Familienskigebiet warten auf Sie! Großes Langlauf-Opening von 4. bis 7. Dezember.

VERANSTALTUNGEN:

- **LANGLAUF-OPENING mit den Weltmeistern Dr. Alois Stadlober und Markus Gandler von 4. bis 7. Dezember:**
  3 Übernachtungen inklusive Techniktraining, Testcenter, Material und vieles mehr gibt es ab 200,- Euro.
- **FIS Weltcup Nordische Kombination am 19. und 20. Dezember:**
  2 Übernachtungen mit HP und Eintritte ab 105,- Euro.

ramsau am dachstein

Diese und viele weitere Top-Angebote unter www.ramsau.com Tel. 03687/81833

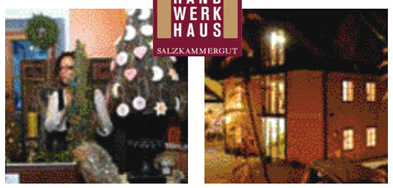
Adventfahrten am Attersee

Unter dem Motto „Erlebnis Winterzauber am Attersee“ bietet die Atterseeschifffahrt im Advent eine Reihe von Sonderveranstaltungen an. Am 2. Adventsonntag (6. 12.) ist das Nikolausschiff unterwegs: Da winkt eine stimmungsvolle Fahrt für die ganze Familie. Jedes Kind bekommt vom Nikolaus ein Sackerl. Am 8. 12. sind Musiker an Bord. Am 3. Adventsonntag gibt's ein buntes Kinderprogramm mit Liedern, Geschichten, Malen… Abfahrt jeweils Attersee 14 Uhr, Weyregg 14.15 Uhr. Weitere Termine und Infos: www.atterseeschifffahrt.at

Meister-Advent im HAND.WERK.HAUS

Ein Tipp für alle, die eine Adventveranstaltung abseits großen Trubels suchen. Das Ambiente im neuen HAND.WERK.HAUS und im Hof von Schloss Neuwildenstein in Bad Goisern bietet eine besonders reizvolle Stimmung. Die besten Handwerker der Region und Gäste aus der Steiermark mit Wein, Kernöl und anderen Köstlichkeiten stellen am 12. (10 bis 18) und 13. Dezember (10 bis 17 Uhr) ihre Produkte im weihnachtlichen Rahmen vor. In lebenden Werkstätten kann man den Meistern auch bei der Arbeit zusehen. „S'Gschäft“ im HAND.WERK.HAUS bietet eine Vielfalt von weiteren schönen handwerklichen Produkten zum Schauen und Kaufen. Für Kinder gibt es ein eigenes Programm. Jeweils um 14 Uhr Lesungen. Echte Volksmusik begleitet durch die Nachmittage. Am Sonntag stellt eine romantische Pferdeschlittenfahrt durch Goisern einen weiteren Höhepunkt dar.

HAND WERK HAUS SALZKAMMERGUT



Infos zum beschaulchen Meister-Advent im HAND.WERK.HAUS in Bad Goisern unter www.handwerkhaus.at und www.meisterstrasse.at

Mit neuer Gipfelbahn auf den Hauser Kaibling

Ski-Opening: 4. - 8. Dezember

Skifans aufgepasst! Der Hauser Kaibling bietet ab 4. Dezember perfekte Pistenbedingungen und präsentiert sich in dieser Wintersaison mit vielen Neuerungen. So bringt die neue Gipfelbahn Pistenfreaks innerhalb von zwei Minuten auf den höchsten Punkt der Schladminger 4-Berge-Skischaukel in 2.015 Meter Höhe.

„Erst am 16. September hatten wir die Bauverhandlung für die 4er-Sesselbahn, bereits am 5. Dezember wird sie eröffnet“, freut sich Hauser Kaibling Geschäftsführer Arthur Moser. In dieser Saison will der Hauser Kaibling noch höher hinaus und demonstriert dies mit seiner neuen Gipfelbahn. Mit ihren orangen Bubbles trägt sie Pistenfreaks in Rekordzeit auf den höchsten Punkt der Schladminger 4-Berge-Ski-schaukel. Innerhalb von zwei Minuten ist man auf 2.015 m. Hier erwarten den Wintersportler neben dem Naturparadies und dem atemberaubenden Panorama mit Blick über das ganze steirische Ennstal auch traumhafte Schneeerlebnisse.

Komfortabel, modern und attraktiv sind die elf Seilbahn- und Liftanlagen, die die Wintersportler flott in luftige Höhen bringen, um dann auf den Weg ins Tal den Funfaktor der optimalen Schneebedingungen und traumhaften Pisten ausleben zu können.

McDonald's direkt neben der Piste

Direkt neben der Talstation hat McDonald's ein Restaurant der neuen Generation eröffnet: Mit viel Holz und Glas passt sich das Familienrestaurant der Landschaft optimal an. Neben Burger & Co gibt es auch Multimediaeinrichtungen, stylische Innenausstattung und ein McCafé - ein perfekter Treffpunkt für Jung und Alt. Arthur Moser: „Der McDonald's bietet dem Hauser Kaibling eine einzigartige Ergänzung zum gastronomischen Angebot der insgesamt 14 Skihütten, die allesamt heimische Spezialitäten und freundliche Bedienung anbieten.”

Schnee ist nicht gleich Schnee

Die Hauser-Kaibling-Mitarbeiter wissen genau, was zu tun ist: Innerhalb von nur drei Tagen verwandeln mehr als 167 Schneekanonen den Berg in ein winterliches Paradies und garantieren einen perfekten Skitag.

„Unsere Pistenmannschaft leistet Großartiges, somit bieten wir vom ersten Tag an perfekte Schneeverhältnisse und traumhafte Pisten“, berichtet Geschäftsführer Moser.

Die gewaltige Beschneiungsanlage wurde heuer nicht nur erweitert, sondern innerhalb der letzten vier Jahre komplett erneuert. 12.000 Kubikmeter Schnee können damit erzeugt werden - das sind 1.200 LKW-Fuhren. Am Hauser Kaibling können somit 100 Hektar Pisten zu 100 (!) Prozent beschneit werden!

Egal ob Profi oder Amateur, die schönsten Pisten bieten bereits seit 24. Oktober Pistenspaß für jedermann.

Traumhafte Schneeverhältnisse erwarten die Wintersportler am Hauser Kaibling. Mit der neuen 4er Sesselbahn ist man noch schneller am Gipfel. Ein neuer Treffpunkt ist ein McDonald's bei der Talstation.

Daten & Fakten

- 47 Beförderungsanlagen
- 117 Pistenkilometer (miteinander verbunden in der Schladminger 4-Berge Skischaukel)
- 14 urige Skihütten (mit Bedienung)
- TOP-EVENTS: 9. und 10. Jänner 2010: Damen FIS Ski-Weltcup (Abfahrt + Super G), 9. Jänner ab 20 Uhr: Ö 3- Mountain Mania.

Bergbahnen: 03686/3030 office@hauser-kaibling.at www.hauser-kaibling.at

WWW.HAUSER-KAIBLING.AT

33 Jahre Garstner Advent

Seit 1977 findet „Am Platzl” neben der ehemaligen Stiftskirche der liebevoll arrangierte und weithin bekannte Garstner Advent statt. Die offizielle Eröffnung ist am 28. November (11 Uhr). Neben vielen kulinarischen Köstlichkeiten bietet der Garstner Advent am 1. und 2. Adventwochenende sowie am 8. 12. (jeweils 9.30 bis 18) auch eine Reihe sehenswerter Sonderausstellungen.

In der Volksschule sieht man Kunsthandwerk und Handwerkskunst unter dem Motto „Meisterstrassenbetriebe stellen sich vor”. In der Raika gibt es die Sonderausstellung „Kalkalpen Craft”, im Lederhilgerhaus die Ausstellungen „Druckschichten” und „Bücher - Binden”, im Galeriecafé präsentiert sich die Goldhaubengruppe. Die Stiftsprälatur wartet mit mechanischem Krippenspiel, Nagelschmiedkrippen, Garstner Kirchenkrippen und den schönsten Kursarbeiten der Garstner Krippenschule auf. Die Hauptschule zeigt eine Fotoausstellung der Naturfreunde Steyr und beherbergt ein Sonderpostamt samt Briefmarkenausstellung. Abgerundet wird das Ausstellungsangebot mit Bachhalms fantasievollen Schokoladekreationen im Mesnerhaus, der Häfnkunst in der Justizanstalt und dem Bastelmarkt im Pfarrsaal. Eintritt: 3.- Euro, Kinder, Jugendliche, Studenten zahlen nichts.

Erlebniskauf und Perchtenlauf

Schön, gediegen und elegant zeigt sich der Adventmarkt im Ambiente des Renaissanceschlosses Sierning, am 28. (10-18) und 29. November (9-17 Uhr). Beim Flanieren, Gustieren und Kaufen kann man im Schlosshof, der sich in ein Adventdorf verwandelt, auch Spezialitäten verkosten. Eine Sonderausstellung befasst sich mit altem Handwerk.

Am 4. Dezember lädt das weihnachtliche Sierning zum Erlebniseinkauf. Die Geschäfte, die bis 21 Uhr geöffnet haben, halten viele Angebote und kleine Überraschungen parat. Die „Sierninger Höllenfürsten” führen ab 18 Uhr einen großen Perchtenlauf an.

Weihnachten im Schloss Lamberg

Die 21. Weihnachtsausstellung im Schloss Lamberg in Steyr bietet wie jedes Jahr Besonderes und Edles aus Kunst und Kunsthandwerk.

NEU ist heuer eine Christbaumausstellung mit dem Thema „EINST UND JETZT”. Dazu wurden Christbäume aus verschiedenen Zeitepochen in liebevoller Kleinarbeit geschmückt. Die Besucher erwartet eine „vorweihnachtliche Zeitreise”.

Die Ausstellung ist bis 20. Dezember jeweils Sa., So. und am 8. Dezember von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Familie Kirnbauer präsentiert für das Festmenü „Forever 2006“

Wein für Weihnachten

Gute Nachricht für alle Liebhaber mächtiger, würziger Rotweine: Es gibt wieder einen „Forever“. Diese ungewöhnliche Cuvée aus Merlot und Cabernet Sauvignon, die Walter Kirnbauer in Deutschkreutz (Mittelburgenland) nur in besonders guten Jahren kreiert, kommt pünktlich zur Weihnachtszeit auf den Markt. Nach 1997, 1999, 2000, 2002, 2003, 2004 ist 2006 erst der 7. Jahrgang dieses Ausnahmeweines aus dem Keller jenes Winzers, der mit seinem „Phantom“ Jahr für Jahr einen der bekanntesten österreichischen Rotweine produziert.

Ein Wein wie „Forever“ ist wie geschaffen für besondere Anlässe. Weit dimensioniert, von vielschichtiger Aromatik und kraftvoller Präsenz weist er eine geradezu festliche Statur auf. Ein Wein für ein ausgiebiges Weihnachtsmenü, als Begleitung zum großen Braten - oder aber als Geschenk für Kenner.

„Forever“ wird auch zwölf Jahre nach seiner erstmaligen Vermählung ausschließlich aus Trauben der beiden Weingärten „Mitterberg“ und „Weingebirge“ produziert - die Reben sind mitterlweile fast 30 Jahre alt. Die Cuvée folgt stets der Bordeaux-Formel Merlot und Cabernet Sauvignon und darf an die drei Jahre in neuen Barriques aus französischer Eiche reifen. Entscheidend für seinen Charakter ist, dass ihm Walter Kirnbauer in allen Phasen der Vinifizierung viel Zeit gibt: Der Jahrgang 2006 lag 40 Tage auf der Maische - und danach 38 Monate im Barrique.

Im Glas zeigt das edle Gewächs massive Frucht, es drängt sich kraftvoll an den Gaumen, zeigt dichte Cassis- und Edelholznoten sowie markante Tannine. Zu Anfang durchläuft der Wein eine lange Pubertätsphase, dafür belohnt er die Geduldigen, denn er dürfte zehn bis 15 Jahre nach der Abfüllung seinen Höhepunkt erreichen. Nie aufs Dekantieren vergessen!

Mit einem Preis von 65 Euro für die Normalflasche ist „Forever“ zweifellos ein edles Geschenk. Sein wertvoller Charakter wird durch die Verpackung ausschließlich in Holzkisten zusätzlich unterstrichen. Bei Sammlern ist „Forever“ überdies beliebt, weil er nur in besonderen Jahren und nur in geringer Stückzahl erhältlich ist. Perfekt zum langen Einlagern gibt es ihn auch in großen Gebinden, nämlich als Magnum, Doppelmagnum und in richtig großen Flaschen mit 6, 9, 12 und sogar 18 Liter.

Alle Bezugsquellen für Oberösterreich im Internet: www.phantom.at, Weingut Kirnbauer Tel: 02613/89722

Mittelburgenland steht für exzellenten, unverkennbaren Rotwein

Typisch Blaufränkisch

Wer an typisch Blaufränkisch denkt, hat das Mittelburgenland vor Augen - und das ist gut und richtig so! Das Mittelburgenland steht seit jeher für exzellenten Rotwein und galt schon immer als Hochburg des Blaufränkisch, Österreichs edelster bodenständiger Rotweinsorte.

Mit der Einführung der Klassifizierung nach dem DAC-System hat das Gebiet einen zusätzlichen Impuls erfahren. Die Konsumenten sind neugierig geworden, sie wollen genau wissen, was sich hinter den Produkten verbirgt. Deshalb folgten im Herbst auch so viele Weinliebhaber der Einladung zur Mittelburgenland DAC-Präsentation in die Wiener Hofburg.

Zum enormen Andrang bei der großen Jahrespräsentation und ihrem fulminanten Erfolg trug vielleicht auch die Veröffentlichung bei, dass Blaufränkisch-Weine Anti-Aging-Potenzial haben. Vor allem ging es für die Weininteressierten jedenfalls darum, herauszufinden, wie sich die drei verschiedenen Weintypen aktuell präsentieren und nach welchen Vorgaben sie gekeltert werden.

Die Blaufränkischtrauben dürfen hierfür ausschließlich im Weinbaugebiet Mittelburgenland geerntet und verarbeitet werden. Darüber hinaus sorgt eine Kommission dafür, dass die Kriterien eines österreichischen Qualitätsweines erfüllt und der definierte, eigenständige Charakter gegeben ist.

Auch bezüglich der Reifezeit sieht der Gebietsverband unter der Leitung von Obmann Walter Kirnbauer genaue Regeln vor. So darf die Kategorie mit dem Zusatz „Classic”, für die der Ausbau im traditionellen großen Holzfass bzw. im Stahltank gilt, frühestens ab 1. August des Folgejahres der Ernte auf den Markt gebracht werden. Für die mittlere Kategorie mit Riedenbezeichnung, die auch in neuen kleinen Holzfässern ausgebaut werden kann, gilt der 1. Oktober als Erscheinungstermin. Für die als Reserve bezeichneten Weine gilt es bis 1. März des übernächsten Jahres zu warten. So kommen die Vorzüge des Mittelburgenland DAC, ideales Terroir für strukturierte Weine mit Länge, Mineralität und Ausdrucksstärke, ideal zur Geltung.

Verband Blaufränkisch Mittelburgenland, 7311 Neckenmarkt, Rathausgasse 1, Tel. 02610/42040, Fax-Dw. 50, office@blaufraenkischland.at, www.blaufraenkischland.at

Wie schmeckt Mittelburgenland?
Fruchtig, würzig – unverkennbar Blaufränkisch!
Mittelburgenland DAC
www.blaufraenkischland.at

Linzer Advent - bezaubernd schön!

Mit zwei einzigartigen Attraktionen wartet die Landeshauptstadt in diesen Wochen auf: Der Christkindlmarkt am Hauptplatz und der Weihnachtsmarkt im Volksgarten verleihen Linz im Advent eine bezaubernde Atmosphäre. Dieses Flair genießen nicht nur die Linzer, es lockt auch tausende Gäste aus dem In- und Ausland in die Donaustadt. Ein Besuch, den niemand bereut.

Volksgarten-Programm

Veranstaltungsbeginn ist jeweils um 17 Uhr

02. 12. Chor der Linz AG
03. 12. Märchenerzähler Guido Holzer
04. 12. „THE VOICE“ Ty Tender Christmas Rock 'n' Roll
05. 12. Perchtenlauf
06. 12. Der Nikolaus kommt
08. 12. Chor der Singschule Linz
10. 12. Bläserquartett der Magistratsmusik
11. 12. Märchenerzähler Guido Holzer
12. 12. Weihnachten mit Daniela Urich
13. 12. Movida Sisters
16. 12. Singkreis Schönering
17. 12. Märchenerzähler Guido Holzer
18. 12. Chor der Singschule Linz
19. 12. Linzer Weihnachtsbläser
20. 12. Eriks Eyes meet Santa Claus
21. 12. Geschenkeverteilung an Kinder, die Zeichnungen oder Gedichte in den Weihnachtsbriefkasten geworfen haben
23. 12. Abblasen (Magistratsmusik)

Täglich ab 15 Uhr zu jeder halben Stunde Weihnachtsevangelium als kindergerechte Licht- und Tonshow.

Öffnungszeiten: wochentags 9 bis 19 Uhr, sonn- und feiertags von 10 bis 19 Uhr

Fotos: ARGE Weihnachtsmärkte

Hauptplatz-Programm

Veranstaltungsbeginn ist jeweils um 17 Uhr

28. 11. Feierliche Christbaumübergabe
03. 12. Bläserquartett der Magistratsmusik
05. 12. Chemie Chor
06. 12. Der Nikolaus kommt
08. 12. Perchten mit Nikolaus
10. 12. Weihnachten mit Daniela Urich
11. 12. Singkreis Schönering
12. 12. Chor der Linz AG
13. 12. Eriks Eyes meet Santa Claus
17. 12. Bläserquartett der Magistratsmusik
18 .12. Movida Sisters
19. 12. Ja'Soul/Jazz bis Soul Weihnachtslieder
20. 12. „THE VOICE“ Ty Tender Christmas Rock 'n' Roll
22. 12. Geschenkeverteilung an Kinder, die Zeichnungen oder Gedichte in den Weihnachtsbriefkasten geworfen haben
23. 12. Abblasen (Linzer Weihnachtsbläser)

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 20 Uhr

Geschenke vom Nikolaus

Am 6. Dezember, dem zweiten Adventsonntag, besucht ein bei den Kindern besonders beliebter Stargast die Linzer Adventmärkte: Der Heilige Nikolaus wird wieder traditionell an die Kleinen Geschenke der Marktbeschicker verteilen. Der Mann mit dem Rauschebart wird immer heiß ersehnt und ebenso herzlich wie respektvoll willkommen geheißen.

Nikolaus' Auftritt im Volksgarten und auf dem Hauptplatz beginnt jeweils um 17 Uhr.

Der Nikolaus ist nicht nur wegen der süßen Verlockungen, die er mitbringt, beliebt. Der gütige Mann mit dem Bischofsstab bildet auch ein bevorzugtes Fotomotiv. Viele Eltern oder Großeltern lichten ihre Kinder oder Enkelkinder gerne mit dem Nikolaus ab (Bild). So schaffen sie sich bleibende Erinnerungen an den Besuch der Linzer Adventmärkte.

Die Augen strahlen wie Sterne, die Ohren öffnen sich himmlischen Klängen, Nase und Ohren fühlen sich wie im Schlaraffenland, die Hände streichen über wunderschönes Kunsthandwerk und freudebringende Geschenke - der Besuch der Linzer Adventmärkte ist ein Fest für alle Sinne. Der Christkindlmarkt am Hauptplatz und der Weihnachtsmarkt im Volksgarten gehören zum Besten, was Oberösterreich in der Vorweihnachtszeit zu bieten hat. Linz im Zauber des Advents begeistert alljährlich nicht nur die Bewohner der Stadt, es ist ein großes Erlebnis für jeden Besucher.

Märchenhafte Stimmung kennzeichnet die herrliche Parklandschaft im Volksgarten, die seit 53 Jahren den traditionellen Weihnachtsmarkt beherbergt. Er hinterlässt vor allem bei Familien mit Kindern nachhaltige Eindrücke. Die Liebe zum Detail unterscheidet diese Veranstaltung von herkömmlichen Weihnachtsmärkten. Im Zentrum des Geschehens befindet sich nicht nur die schöne Krippe mit lebensgroßen Figuren, wo täglich ab 15 Uhr zu jeder halben Stunde in für Kinder verständlicher und beeindruckender Form das Weihnachtsevangelium dargeboten wird, sondern auch fünf bewegliche Märchengruppen. Die Kleinen begegnen hier Aschenputtel, Hänsel und Gretel, Rumpelstilzchen, Goldmarie und Pechmarie sowie Tischlein deck dich. Der „Christbaumwald“ im Volksgarten wurde heuer bereits zum fünften Mal eifrig und gekonnt von Schülern mit eigenen Basteleien geschmückt. Sehenswert!

Das Angebotsspektrum der Aussteller im Volksgarten reicht von Kunsthandwerk, Spielwaren, Kerzen, Weihnachtsschmuck, Glas und Keramik über Korb- und Strickwaren bis zu Textilien. Von 27. bis 29. November kann man bei der Krippe Handwerksvorführungen, beispielsweise Schnitzarbeiten, bestaunen.

Ein faszinierendes Bild bietet der 2003 neu gestaltete Christkindlmarkt am Hauptplatz. Vor den historischen Häuserfassaden verschmelzen im Glanz einer außergewöhnlichen Beleuchtung mit tollen Lichteffekten von Pyramiden und Girlanden Kunst, Kultur und Geselligkeit. Ein Bummel vorbei an den 48 Ständen mit ihren Linz-Motiven an den Dachfirsten gleicht einem Stadtrundgang, bei dem das niveauvolle Warenangebot - Aquarelle, Holzschnitzereien, Krippenfiguren, Glas- und Kerzenwaren… - die Geschenkeauswahl zum Vergnügen macht. Der Christkindlmarkt ist beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, wo man sich einen wärmenden Punsch, feine Bratwürstel, frischgebackene Krapfen oder andere typische Advent-Schmankerl munden lässt.

Aus dem weihnachtlichen Hauptplatz ragt heuer eine 20 Meter hohe Fichte mit interaktiver Beleuchtung heraus. Sie ist ein Geschenk der Nationalparkgemeinde Molln an die Landeshauptstadt. Ihre feierliche Übergabe erfolgt Samstag, 28. November, um 17 Uhr.

www.linzer-weihnachtsmaerkte.at

40 Christbaumhändler

Riesig ist in Linz die Auswahl an Festbäumen für die eigenen vier Wände. 40 Christbaumhändler bieten an zehn Verkaufsstellen ihre hervorragende Ware an. Etwa 30.000 Bäume werden hier alljährlich verkauft. An folgenden Standorten gibt es Christbaumverkaufsstellen:

- Weihnachtsmarkt Volksgarten
- Südbahnhofmarkt
- Urfahraner Marktgelände
- Markt Neue Heimat, Vogelfängerplatz
- Markt Kleinmünchen, Rädlerweg
- Markt Lonstorferplatz
- Solarcity
- Glimpfingerstraße
- Markt Bindermichl, Teuflstraße
- Oed, Europastraße

Nach den Feiertagen werden die abgeräumten Bäume von LINZ SERVICE abgeholt und entsorgt.

ERMÄSSIGTE FAHRPREISE gibt es an jeden Mittwoch Nachmittag bei den Fahrgeschäften im Volksgarten.

MUSIKALISCHE DARBIETUNGEN gehören zum kulturellen Rahmenprogramm in beiden Märkten.

SELBST GEBASTELTER SCHMUCK von 406 Schülern verziert Bäume im Volksgarten.

LEBENSGROSSE FIGUREN gehören zur wettergeschützten Krippe in einem Holzhaus im Volksgarten.

KULINARISCHE SCHMANKERL gibt es auf beiden Märkten.

DER „CITY-EXPRESS“ verkehrt im Halbstundentakt durch die festliche City zwischen den beiden Märkten.

DAS LICHTERMEER auf dem Hauptplatz verstetzt die Besucher in Staunen.

Grüß Gott !

SUSANNE WEGSCHEIDER
Wirtschaftsstadträtin und Marktreferentin von Linz

Linz ist ganzjährig eine attraktive Einkaufsstadt, die in der Vorweihnachtszeit in ein besonders schmuckes Adventkleid schlüpft. Ganz Linz glänzt in diesen Wochen weihnachtlich. Zur Freude seiner Bewohner und der erfreulich vielen Gäste. Die gute Infrastruktur liefert die Stadt, mit Leben erfüllt wird der Linzer Advent von den engagierten Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden, vielen öffentlichen Institutionen und den Kirchen. Schönes Beispiel für die stadtüberspannende Zusammenarbeit ist das Projekt Krippenstadt. Heuer sind in Linz nicht weniger als 250 Krippen zu bestaunen. Über Stadt- und Landesgrenzen hinausstrahlende Fixsterne im adventlichen Linz sind der Christkindlmarkt am Hauptplatz und der Weihnachtsmarkt im Volkgarten. Sie bilden einen würdigen Rahmen für das zu Ende gehende Kulturhauptstadtjahr, vereinen sie doch vorbildlich Brauchtumspflege und zeitgemäße Kultur. Überzeugen Sie sich!

Weihnachten im UNO Shopping

Rudolph begeistert vor allem die jungen Besucher

Ab 5. Dezember verwandelt sich die Shopping Mall in eine zauberhafte Weihnachtswelt. Der Nikolaus eröffnet am Samstag, 5.12. die vorweihnachtliche Stimmung und verteilt kleine Geschenke an unsere jüngsten Besucher. Weiter geht es mit der Engelwerkstatt und dem Christkindl-Postamt am Dienstag, den 8. Dezember, an dem das UNO Shopping von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet hat. Am dritten Einkaufssamstag werden dann tolle Weihnachtsgeschenke gebastelt, ehe Rudolph mit der roten Nase am Samstag, den 19. Dezember zu uns kommt.

Die gesamte Shopping Mall wird zu einem Weihnachtsdorf mit Stationen wie der Bäckerstube, der Spielwelt mit dem Bruder-Spielepark oder der Zapf-Märchenwelt, bei der die Kids aktiv in bekannte Märchen eingebunden werden. Im Kinderhotel-Fotostudio kann man tolle Fotos mit Rudolph mit der roten Nase machen. Bei der Spielershow

Weihnachtsgeschenke basteln

Der Nikolaus beschenkt am 05. Dezember brave Kinder

im Weihnachtsdorf warten Höhepunkte wie die Duftorgel und tolle Gewinne auf die kleinen Besucher. Rudolph ist auch in der Mall unterwegs und verbreitet bei einem Meet & Greet Begeisterung und Staunen unter den Kindern. Bei so viel Weihnachtsstimmung ist es eigentlich schade, sich nicht mehr zu den Kids zählen zu dürfen ...

Wintermärchen und Weihnachtsmarkt auf Gut Aiderbichl

3 x 2 Eintrittskarten zu gewinnen!

Ein besonderer Tipp für einen Ausflug in der Adventszeit ist der wohl bekannteste Bauernhof im Salzburger Alpenvorland: Gut Aiderbichl bei Henndorf (20 km östlich von Salzburg).

Der tiefere Sinn von Weihn achten - er kommt uns immer mehr abhanden zwischen Festvorbereitung und Einkaufshektik. Dabei geht es doch um die Herbergssuche, um Liebe und Schutz. Auf Gut Aiderbichl haben mehr als 1.500 gerettete Tiere ihre Herberge längst gefunden, geliebt und beschützt für den Rest ihres Lebens. In der Weihnachtszeit feiern hier Menschen und Tiere gemeinsam, und zwar vom 20. November bis 10. Jänner, täglich zwischen 10 und 18 Uhr.

Eine große Lebendtierkrippe, geschmackvolle Stände mit handgefertigten Geschenkartikeln, Brauchtum, ein knisterndes Lagerfeuer, Kerzenglanz und Keksduft - auf dem Aiderbichler Weihnachtsmarkt spürt jeder Besucher: So fühlt sich Weihnachten an! Feiern Sie mit uns und den Tieren eine besinnliche Weihnachtszeit.

Eintritt: Erwachsene 9.- Euro, Kinder von 4 - 14 Jahre 4,50 Euro. Wem ein Besuch auf dem Gut nicht möglich ist, kann Gut Aiderbichl und viele Tiergeschichten am Heiligen Abend in der großen Eurovisionssendung „Weihnachten auf Gut Aiderbichl" (19.55 Uhr in ORF 2) erleben. Infos: www.gut-aiderbichl.com und Tel. 0662/625395.

„Hallo"-Leser können 3 x 2 Eintrittskarten für das Wintermärchen und den Weihnachtsmarkt im Gut Aiderbichl in Henndorf am Wallersee gewinnen. Schreiben Sie bis 6. Dezember eine e-Mail mit dem Kennwort „Gut Aiderbichl" an gewinnspiel@hallo-zeitung.at. Die Gewinner werden per E-mail verständigt.

Erlebnistipp für die Weihnachtsferien!

Eine Zeitreise der besonderen Art erlebt man im Salzburger Haus der Natur: Bei der neuen Sonderausstellung „Die Neandertaler in Europa ... und wie wir Menschen wurden" blickt man zurück in die Entwicklungsgeschichte der Menschheit und verweilt dabei in einer bis heute rätselhaften Epoche, der Ära der Neandertaler.

Neandertaler – Menschen wie du und ich? Foto: Haus der Natur/Luigi Caputo

Von Neandertalern und anderen Menschen

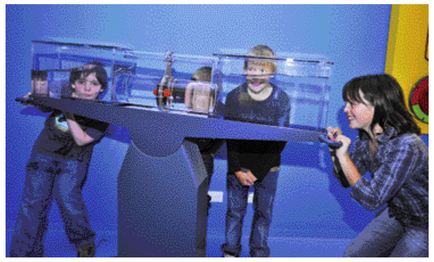
Was führte zum Aussterben der Neandertaler? Wer waren die ersten Menschen und wann sind sie auf der Erde erschienen? Konnten Neandertaler sprechen?

Diese Ausstellung reiht nicht bloß Knochenfund an Knochenfund. Auf sehr lebendige Weise wird die Geschichte einer Neandertalergemeinschaft erzählt – man begleitet den Neandertalerjungen Orf und seine Familie bei der Herstellung von Werkzeugen, beobachtet die Jagd auf Moschusochsen und erlebt die Gruppe im alltäglichen und sehr menschlichen Miteinander.

Doch das ist bei weitem nicht alles. Man findet Porträts der frühesten Menschen und kommt anhand unserer bunten Ahnengalerie zur Erkenntnis: die Entwicklung des Menschen im Laufe der Jahrmillionen ist und bleibt wohl das spannendste Puzzle, das die Wissenschaft zusammenzusetzen versucht.

Zurück in die Zukunft

Einen schönen Kontrast zur Reise in die Menschheitsgeschichte bietet ein Besuch im neuen Science Center. Mit originellen Ideen und außergewöhnlichen Experimenten werden die modernen Naturwissenschaften zum hundertprozentig interaktiven Erlebnis. Physik und Technik sind spannend! Wer´s nicht glaubt, dem können wir nur eines raten: selber ausprobieren!



So spannend kann Physik sein Foto: Haus der Natur

DAS NEUE HAUS DER NATUR – Täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr, Museumsplatz 5 in der Altstadt von Salzburg, Tel. 0662/842653-0, Fax-Kl. 99 office@hausdernatur.at, www.hausdernatur.at

MUSEUM ARBEITSWELT IN STEYR

In der hektischen Vorweihnachtszeit samt Einkaufsstress wird die Bedeutung dieses Fests der Liebe immer mehr vergessen. Das Museum Arbeitswelt bietet an zwei Dezember-Tagen (Eintritt frei) Besonderes für alle, die sich besinnen möchten.

A TRIBUTE TO HUMAN RIGHTS lädt am Mittwoch, 2. Dezember ab 9 Uhr ein, an spannenden Menschenrechts- und Demokratieworkshops teilzunehmen, die engagierten Präsentationen von 12 Menschenrechtsorganisationen zu besuchen und mit vielen interessanten Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Vorführung des cineastischen Meisterwerks „Little Alien" von Nina Kusturica um 8.30 und 10.45 Uhr erzählt von Teenagern, die allein und unter größter Gefahr aus den Krisenregionen der Welt nach Europa flüchten – in der Hoffnung auf Leben. Alle Spenden dieses Tages gehen an SOS-Menschenrechte und AsylwerberInnen in Not.

Treffpunkt zur Besinnung

WIR SCHENKEN KINDERN HERZEN lautet das Motto des großen Nikolaus-Benefiz-Events der Kinderhilfe Region Steyr, der heuer erstmals im Museum Arbeitswelt stattfindet.

Am Sonntag, 6. Dezember, ab 16 Uhr werden ein Nikolausmarkt und das anschließende Nikolausfest die Augen der Kinder zum Leuchten bringen. Um 18 Uhr bietet die große Spendengala ein buntes Programm mit vielen Highlights wie dem Auftritt der kihi-Fee, einer Aufführung der Volksbühne Steyr, Musik des Jugendblasorchesters, der Präsentation des kihi-Buches und – last but not least – der Verteilung von Nikolaus-Sackerln an die Kinder. Alle Spenden dieses Events gehen an die Kinderhilfe Region Steyr, deren Initiatorin und Leiterin, Mag. Friederike Lechner gemeinsam mit allen VeranstalterInnen und SponsorInnen hofft, so die Not der Kinder unserer Region ein wenig lindern zu können.

Detailinfos und Programme zu beiden Events direkt im Museum Arbeitswelt oder unter www.museum-steyr.at

Stadt Wels

Weihnachten im Ischler Museum

„Weihnachten im Museum" kann man von 5. bis 8. Dezember (täglich 10 bis 17 Uhr) in Bad Ischl erleben. Künstler und Handwerker aus der Region stellen ihr Können unter Beweis. Hier kann man das Entstehen von Krippenfiguren, Sternen, Kugeln, Glasschmuck und Glasdekor, Weihnachtskarten, Kerzen… beobachten. Gehen Sie auf Entdeckungsreise in die Welt von Weihnachten und nützen Sie die Gelegenheit auch zu einem Besuch der Kalßkrippe und der Krippenausstellung.

Das Museumskaffee ist geöffnet und verwöhnt mit hausgemachten Spezialitäten.

Am 8. Dezember musizieren von 11 bis 12.30 die Leinerhof-Bläser.

Gediegenes Kunsthandwerk lockt im Ischler Museum ebenso wie vorweihnachtliche Musik.

Adventmarkt im Freilichtmuseum

Etwas Besonders ist das Ambiente im 400 Jahre alten Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen/Vöckla im Bezirk Vöcklabruck. Hier lässt sich der Advent mit allen Sinnen genießen. Für Weihnachtsstimmung sorgt der Adventkalender am Wohnhaus, in den verschiedenen Räumen und rund um den Hof spielt Musik vom Feinsten (Bild). Dazu wird erlesenes Kunsthandwerk gezeigt und angeboten. Vorm Hof gibt es einen großen Christbaummarkt, Kutschenfahrten in den Ort und zurück sind möglich.

Geöffnet ist der Adventmarkt am 5. (10-19) und 6. Dezember (10-17 Uhr). Am Samstag, 5. 12., kommen um 10 Uhr der Nikolaus und viele kleine Engerl und verteilen Lebkuchen an die Besucher. Am Sonntag verteilt der Nikolaus um 12 Uhr Süßigkeiten!

Infos unter 07682/7033 und www.stehrerhof.at

Adventfahrt mit Pferdeeisenbahn

Liebgewordene Tradition sind die stimmungsvollen Adventfahrten mit der Pferdeeisenbahn in Kerschbaum, Gemeinde Rainbach im Mühlkreis. Sie finden auch heuer an den vier Advent-Sonntagen (29. November, 6., 13. und 20. Dezember) von 13 bis 17 Uhr statt.

Für eine besondere Atmosphäre sorgen der Adventmarkt mit regionalen Kunsthandwerkern, bäuerliche Schmankerl, Bauernkrapfen, Bläsergruppen, Punschstanderl und die romantische Weihnachtsbeleuchtung. Kinder dürfen Lebkuchen verzieren, Geschenke und Kerzen basteln. Auch der Nikolaus kommt auf Besuch. Kinder in Begleitung Erwachsener fahren gratis mit der Pferdeeisenbahn!

Weitere Infos gibt es unter www.pferdeeisenbahn.at oder unter 07949/6800 (Mo - Fr von 9 bis 11 Uhr).

Großer Weihnachtstruck kommt nach Gmunden

Der riesige Coca-Cola Weihnachtstruck ist auch heuer wieder durch Österreich unterwegs. In Oberösterreich macht der mit 379 Meter langen Lichtschläuchen verzierte Sattelschlepper am 5. Dezember am Rathausplatz in Gmunden Station. Das Familienprogramm im Coca-Cola Weinachtsdorf beginnt um 17 Uhr, die Einfahrt des Weihnachtstrucks ist für 18 Uhr geplant.

Begleitet wird der Truck von der Ski-Olympiasiegerin und Weltmeisterin Michaela Dorfmeister. Wer einen Coca-Cola Weihnachtsartikel kauft, tut Gutes. Der Erlös kommt nämlich dem Nachwuchs- und Spitzensport zu Gute.

Christine Kogler INTERSPAR-Gewinnerin im April

Dr. Albrecht Wöss und Gattin INTERSPAR-Gewinner im Mai

Dietmar Paschinger INTERSPAR-Gewinner im Juni

Maria Marhann INTERSPAR-Gewinnerin im Juli

Margarete Grurl INTERSPAR-Gewinnerin im August

Irmgard Pötscher INTERSPAR -Gewinnerin im September

Ing. Franz Tober INTERSPAR - Gewinner im Oktober

Mit der Center-Bonus-Tasche haben auch Sie jeden Monat die Chance auf bis zu 600 Euro

INTERSPAR-Kunden gewinnen Einkaufsgeld retour!

Andrea Binder von INTERSPAR: „Holen auch Sie sich Ihre persönliche Center-Bonus-Tasche und gewinnen Sie Ihr Einkaufsgeld zurück!"

Der Erfolg der Center-Bonus-Tasche übertrifft alle Erwartungen. Jeden Monat erhält ein Kunde der INTERSPAR Einkaufszentren in Linz-Wegscheid und Linz-Industriezeile bis zu 600 Euro Einkaufsgeld retour.

„Unsere Aktion läuft hervorragend", freut sich Andrea Binder von INTERSPAR. „Die Beteiligung übertrifft alle Erwartungen, die Center-Bonus-Tasche hat voll eingeschlagen. Seit April haben tausende Kunden mitgemacht – viel mehr als erwartet!"

Unter allen Center-Bonus-Taschen, die bei INTERSPAR in Linz-Wegscheid und Linz-Industriezeile abgegeben werden, wird jeden Monat ein glücklicher Gewinner gezogen. Dieser erhält bis zu 600 Euro Einkaufsgeld bar auf die Hand retour.

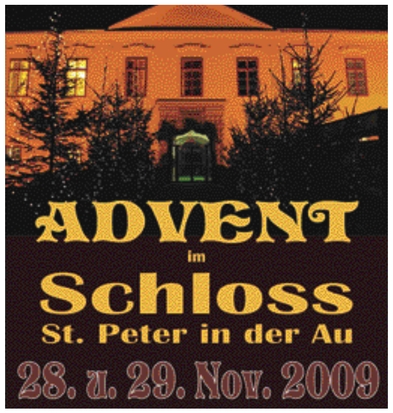
Darüber hinaus nehmen alle Center-Bonus-Taschen an der großen Schlussverlosung teil. Haupttreffer sind ein Auto, eine Traumreise, TV-Geräte und andere wertvolle Preise.

Andrea Binder hofft, dass das Sammel- und Spielfieber der Kundinnen und Kunden auch im Herbst nicht abreißt: „Holen Sie sich an der INTERSPAR-Information Ihre persönliche Center-Bonus-Tasche, machen Sie mit, die Gewinnchancen sind groß!" Ihr Tipp: „Je höher die Summe der gesammelten Kassenbons ist, desto mehr Geld erhalten die Gewinner!"

Die Center-Bonus-Tasche in den INTERSPAR-Einkaufszentren Linz-Wegscheid und Linz-Industriezeile funktioniert ganz einfach:
1. Holen Sie sich am besten gleich heute bei der INTERSPAR-Information Ihre persönliche kostenlose Center-Bonus-Tasche. **2.**

Mitmachen & gewinnen

Tragen Sie am Kontrollabschnitt Ihren Namen sowie die Beträge von allen Einkäufen ein. Mitspielen dürfen die Kassenbons aller im INTERSPAR-Einkaufszentrum Industriezeile bzw. Wegscheid versammelten Shops. **3.** Sammeln Sie alle Original-Kassenbons in der Center-Bonus-Tasche. **4.** Um an der monatlichen Verlosung mit dabei zu sein, geben Sie Ihre Center-Bonus-Tasche einfach bis zum 5. des Folgemonats bei der INTERSPAR-Info ab. Um das Jede Center-Bonus-Tasche hat einen Startbonus im Wert von 50 Euro. **5.** Im Gegenzug erhalten Sie an der Info eine neue Center-Bonus-Tasche für das nächste Monat. Die glücklichen Gewinner werden von INTERSPAR verständigt.



Weihnachtszauber im Märchenschloss

Im idyllischen Renaissanceschloss St. Peter in der Au hat der „Advent im Schloss" Tradition. Im weihnachtlichen Märchenschloss präsentieren etwa 50 Aussteller Kunsthandwerkliches und gediegene Accessoires für Advent und Weihnachten. Das Angebot ist vielfältig - ohne Ramsch und Kitsch!

Auch das musikalische Rahmenprogramm der Musikschule, der Jagdhornbläser, einer Querflötengruppe und der Alphornbläser sorgt für authentische Adventstimmung und lässt den üblichen Trubel vergessen. Während Sie in Ruhe durch die Ausstellung bummeln, werden Ihre Kinder vom Jugendrotkreuz betreut. Backen, Lebkuchen verzieren, ein Knusperhaus bauen verkürzen den Sprösslingen die Zeit.

Vereine verwöhnen Sie mit Köstlichkeiten aus der Region. Geöffnet ist der „Advent im Schloss St. Peter" am 28. November (10 - 18) und 29. November von (9 - 18 Uhr).

Advent-Dorf Steinbach/Steyr

Verlockender Duft von Bratwürstel und Maroni liegt in der Luft. Gespannt warten die Zuschauer auf das Öffnen eines neuen Adventfenstertürls. Die weihnachtlich geschmückten Hütten mit ihren glänzenden Lichtern und Kerzen verleihen dem Ortsplatz ein besonderes Flair. Willkommen im „Adventkalenderdorf" Steinbach/Steyr.

Zentrum des Geschehens ist der romantische Ortsplatz, wo sieben Bürgerhäuser mit Adventfenstern geschmückt werden. Von 1. bis 24. Dezember wird täglich um 17 Uhr eines der kreativ gestalteten Adventfenstertürl in einer kleinen mittelalterlichen Zeremonie geöffnet.

Einzigartig ist auch die „Holzknechtweihnacht in der Lafthütte" beim Krippenhaus am Ortsplatz. Original Holzknechtgröstl aus der Pfanne, spannende G´schichten aus dem Leben der Holzknechte, Herzerwärmendes zum Trinken und regionale Köstlichkeiten werden an allen Adventtagen geboten. Wer es besinnlicher mag, besucht die Ausstellung mit 550 Krippen aus 95 Ländern im Krippenhaus.

Tipp: Die Steyrtal Museumsbahn verbindet den Steinbacher Advent mit dem Steyrer Kripperl und dem Weihnachtspostamt Christkindl. Fahrplanauskunft: 0664/5087664.

Das Steinbacher Adventprogramm gibt es gratis unter 07257/ 841113, www.nationalpark-region.at

WEIHNACHTSZAUBER?

Eine Weihnachtsgeschichte
von Ulrike Hinterkörner, Pädagogin aus Enns

Ein kleiner Engel reiste auf die Erde. Er war neugierig geworden, wie die Menschen die Zeit vor Weihnachten verbringen. Unten angekommen, wunderte er sich, wie eilig es die Leute hatten. Sie rannten von Geschäft zu Geschäft, sie trugen immer mehr Taschen und Tüten, und nach dem Ausdruck der Gesichter schien niemand zufrieden mit sich und der Welt zu sein. Aber das schlimmste für den Engel war, dass niemand ihn bemerkte. Keiner interessierte sich für ihn. Niemand war neugierig , was ein kleiner Engel wohl auf der Erde machte. Er spürte nichts von Ruhe und Stille , und schon gar nichts von Nächstenliebe.

Da wurde er traurig, denn er wusste nun, dass im Himmel die Wahrheit über die Menschen gesprochen wurde. Dort hatte er gehört, dass sie den Glauben verloren hatten, dass sie vergessen haben, ihr Herz zu spüren und dass niemand mehr Zeit für den anderen hat. Der kleine Engel wollte es nie glauben, aber jetzt wusste er: Es stimmt! Irgendjemand auf der Erde musste doch an Weihnachten glauben, an Jesus und an die Liebe.

Ganz in Gedanken versunken, hörte er plötzlich ihm vertraute Klänge. Wunderschöne, zarte Stimmen sangen ihm bekannte Lieder. Er wurde neugierig und flog zum Fenster. Da saßen viele Kinder und sangen mit solcher Begeisterung, dass viele rote Backen hatten. Er sah leuchtende Kinderaugen. Da wurde es dem Engel ganz warm in seinem Herzen, und er spürte, dass die „kleinen Menschen", das Fest noch nicht vergessen hatten. Und so suchte er rasch einen Weg, um zu den Kindern zugelangen. Er sah ein offenes Fenster - und schwups, schon war er drin.

Ganz leise schlich er in den Raum, wo er die Kinder gesehen hatte. Still setzte er sich zu ihnen, und er glaubte unbemerkt zu bleiben, so wie es ihm vorher bei den Erwachsenen ergangen war. Aber die Kinder sahen den Engel sofort, sie fragten neugierig, warum er auf der Erde sei. Der Engel erzählte ihnen, was er im Himmel über die Menschen gehört hatte, von seiner ersten Begegnung mit ihnen, von dem Trubel, der Hast und von seiner Traurigkeit.

Damit der Engel wieder fröhlich wurde, erzählten ihm die Kinder vom guten Duft der Kekseluft, vom selbst gebastelten Adventkranz und den gemeinsamen Stunden, in denen man mit der Familie Lieder singt und Weihnachtsgeschichten hört. Sie sprachen vom Adventkalender, der die Stube schmückt und wo sie jeden Tag gespannt auf eine Überraschung warten. Sie träumten vom Christkind, das ihnen ein Geschenk bringt, das sie sich schon so lange wünschen, und vom wunderschön geschmückten Christbaum.

Da wusste der Engel, dass es für die Menschen auf der Erde noch nicht zu spät sei.

KINDER LEHREN UNS, DIE WELT MIT ANDEREN AUGEN ZU SEHEN!

uhinterkoerner@gmx.at

Kinder tanzen für Kinder
1. Linzer Ballett-Schule
Festsaal Neues Rathaus Linz

ABENTEUER-MÄRCHEN FÜR GROSS UND KLEIN

„Das Zauber-Amulett"

So. 13. Dez. 2009 14.30 Uhr

„Das Zauber-Amulett" - ist ein Abenteuer-Märchen für Groß und Klein und eine echte Bereicherung für die Linzer Kinder-Tanz-Szene. Am 13. Dezember tanzen die Schüler der 1. Linzer Ballettschule und des Ballettinstituts im Festsaal des Neuen Rathauses unter der Leitung von Prof. Johanna Wilk-Mutard. Die Geschichte: Piraten, deren Kapitän ein Halb-Amulett trägt, entern ein Schiff. Bei der Plünderung entdeckt der Kapitän ein Kind, das die andere Hälfte des Amuletts trägt. Nur mit dem ganzen Amulett kann er die Schatzhöhle finden …

Das Publikum erwartet wunderbare Szenen mit Tanz, Show und Schwung. Auch österreichische Meister und Europameister im Showdance wirken mit.

Karten um 6.- Euro gibt es bei der 1. Linzer Ballettschule (Bethlehemstraße 24, 4020 Linz, Tel. 0732/779366), im Kartenbüro Pirngruber und an der Nachmittagskassa.

Weihnachten im Ischler Museum

„Weihnachten im Museum" kann man von 5. bis 8. Dezember (täglich 10 bis 17 Uhr) in Bad Ischl erleben. Künstler und Handwerker aus der Region stellen ihr Können unter Beweis. Hier kann man das Entstehen von Krippenfiguren, Sternen, Kugeln, Glasschmuck und Glasdekor, Weihnachtskarten, Kerzen… beobachten. Gehen Sie auf Entdeckungsreise in die Welt von Weihnachten und nützen Sie die Gelegenheit auch zu einem Besuch der Kalßkrippe und der Krippenausstellung.

Das Museumskaffee ist geöffnet und verwöhnt mit hausgemachten Spezialitäten.

Am 8. Dezember musizieren von 11 bis 12.30 die Leinerhof-Bläser.

Gediegenes Kunsthandwerk lockt im Ischler Museum ebenso wie vorweihnachtliche Musik.

Adventmarkt im Freilichtmuseum

Etwas Besonders ist das Ambiente im 400 Jahre alten Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen/Vöckla im Bezirk Vöcklabruck. Hier lässt sich der Advent mit allen Sinnen genießen. Für Weihnachtsstimmung sorgt der Adventkalender am Wohnhaus, in den verschiedenen Räumen und rund um den Hof spielt Musik vom Feinsten (Bild). Dazu wird erlesenes Kunsthandwerk gezeigt und angeboten. Vorm Hof gibt es einen großen Christbaummarkt, Kutschenfahrten in den Ort und zurück sind möglich.

Geöffnet ist der Adventmarkt am 5. (10-19) und 6. Dezember (10-17 Uhr). Am Samstag, 5. 12., kommen um 10 Uhr der Nikolaus und viele kleine Engerl und verteilen Lebkuchen an die Besucher. Am Sonntag verteilt der Nikolaus um 12 Uhr Süßigkeiten!
Infos unter 07682/7033 und www.stehrerhof.at

Adventfahrt mit Pferdeeisenbahn

Liebgewordene Tradition sind die stimmungsvollen Adventfahrten mit der Pferdeeisenbahn in Kerschbaum, Gemeinde Rainbach im Mühlkreis. Sie finden auch heuer an den vier Advent-Sonntagen (29. November, 6., 13. und 20. Dezember) von 13 bis 17 Uhr statt.

Für eine besondere Atmosphäre sorgen der Adventmarkt mit regionalen Kunsthandwerkern, bäuerliche Schmankerl, Bauernkrapfen, Bläsergruppen, Punschstanderl und die romantische Weihnachtsbeleuchtung. Kinder dürfen Lebkuchen verzieren, Geschenke und Kerzen basteln. Auch der Nikolaus kommt auf Besuch. Kinder in Begleitung Erwachsener fahren gratis mit der Pferdeeisenbahn!

Weitere Infos gibt es unter www.pferdeeisenbahn.at oder unter 07949/6800 (Mo - Fr von 9 bis 11 Uhr).

Großer Weihnachtstruck kommt nach Gmunden

Der riesige Coca-Cola Weihnachtstruck ist auch heuer wieder durch Österreich unterwegs. In Oberösterreich macht der mit 379 Meter langen Lichtschläuchen verzierte Sattelschlepper am 5. Dezember am Rathausplatz in Gmunden Station. Das Familienprogramm im Coca-Cola Weinachtsdorf beginnt um 17 Uhr, die Einfahrt des Weihnachtstrucks ist für 18 Uhr geplant.

Begleitet wird der Truck von der Ski-Olympiasiegerin und Weltmeisterin Michaela Dorfmeister. Wer einen Coca-Cola Weihnachtsartikel kauft, tut Gutes. Der Erlös kommt nämlich dem Nachwuchs- und Spitzensport zu Gute.

max.center
best shops inside.
www.maxcenter.at